



HENGGARTER ZITT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 4/2014





Winterliche Impressionen, Kurt Vigl





Liebe Henggarterinnen und Henggarter

Mit raschen Schritten geht das laufende Jahr zu Ende. Während der Weihnachts- und Neujahrszeit kehrt jeweils etwas Ruhe in unseren hektischen Alltag ein. Dabei halten wir auch inne und ziehen Bilanz über Erreichtes und das Unerledigte in der viel zu rasch vergangenen Zeit des verflossenen Jahres. Auch für den neu gewählten Gemeinderat vergingen die ersten Monate der Amtszeit wie im Flug und die Besorgung der anfallenden Aufgaben zeigte sich als zeitintensiv und als grosse Herausforderung. Ohne die einzelnen erledigten Geschäfte zu werten und aufzuzählen, kann sich die Bilanz der erreichten Ziele des Gemeinderates in den vergangenen neun Monaten sehen lassen. Dabei wurden wir von den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung mit grossem Einsatz unterstützt. Das Vertrauen und die spürbare Unterstützung seitens der Bevölkerung flossen positiv in unsere Arbeit ein. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Das neue Jahr 2015 steht bereits vor der Türe. Ohne die Zukunft genau zu kennen, werden Pläne geschmiedet und Wünsche geäussert. An der kürzlich abgehaltenen Klausurtagung hat der Gemein-

derat die Legislaturplanung erarbeitet und auch die Ziele für das nächste Jahr festgelegt. Um die angestrebten Ziele zu erreichen, wäre ein vorhandenes Rezept von Vorteil. Hilfreich ist es sicher, wenn wir uns an das folgende Rezept zum Jahreswechsel halten:

«Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor. Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträusschen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.» Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808), Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen erholsame Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Herzlich grüsst Sie
Ihr Gemeindepräsident
Hans Bichsel

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

GEMEINDERAT

2..... Ein Wort des Gemeindepräsidenten

3..... Alterswohnheim Flaachtal

4..... Jubilare

PRIMARSCHULE

5..... Editorial

6..... Schulentwicklung

7..... ABC-Häppchen

8..... Aus dem Schulalltag

14.... Personelles

15.... Schulorganisation

15.... Musikschule Andelfingen u.U.

17.... Elternforum

BIBLIOTHEK

19.... Informationen

REF. KIRCHGEMEINDE

23.... Jahresrückblick

24.... Nachruf

25.... Konzert zum Ewigkeitssonntag

26.... Abendmahlkelche

VEREINE

30.... FEG Henggart

32.... Jodlerklub Tannhütte

33.... Elternverein

38.... Schützenverein

43.... Turnvereine Henggart

LESERBEITRÄGE

44... Diverse Beiträge aus der Leserschaft

VERANSTALTUNGSKALENDER

Als doppelseitige Beilage

IMPRESSUM

ALTERSWOHNHEIM FLAACHTAL MIT NEUER PRÄSIDENTIN

Seit diesem November hat Marianne Meyer, wohnhaft in Flaach, das Präsidium des Alterswohnheims Flaachtal inne. Gerne stellt Sie sich Ihnen persönlich vor:

Nach der Ausbildung zur diplo-



mierten Krankenschwester arbeitete ich in verschiedenen Akutspitälern, u.a. während 18 Jahren als Leiterin Pflegedienst. Die letzten 5 Jahre war ich Bildungs- und Qualitätsverantwortliche in einem kleinen Pflegezentrum der Stadt Zürich. Ich lernte in dieser Zeit viel über den Heimalltag und die Betreuung von demenzkranken Menschen.

Ende 2013 ging ich mit 59 Jahren frühzeitig in Pension, um – ohne Arbeitsstress – Neues anzupacken.

Bereits konnte ich etliche Mitarbeitende und Bewohnende im Alterswohnheim kennenlernen und Gespräche führen. Ich bin beeindruckt über die Offenheit, aber auch über die Professionalität der geleisteten Arbeit. Für mich ist es wichtig, kontinuierlich Präsenz zu

zeigen und ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohnenden des Alterswohnheims, ihren Angehörigen, des Personals und der Bevölkerung des Flaachtals zu haben. In diesem Sinne werde ich zum Beispiel regelmässig an Anlässen teilnehmen, um die Kontakte pflegen zu können.

Die Entwicklungen der Altersarbeit im Flaachtal und im Weinland möchte ich aktiv mitgestalten. Ich freue mich auf diese Herausforderung.

Marianne Meyer

Der Verbandsvorstand, die Heimleitung und die Belegschaft freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Meyer.

Peduzzi's

Cucina



Geschäftsanlass, Geburtstagsparty, Buffet oder Stehcocktail? Unser kleiner und gepflegter Catering-Service verwöhnt Sie gerne mit frischer und feiner italienischer Küche.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage www.peduzzis.ch

Tel. 078 828 47 57
monika@peduzzis.ch

Einige Impressionen



Die authentische und wirkungsvolle Präsentation unseres Catering-Service basiert auf einem italienischen Klassiker – nämlich eines sogenannten dreirädrigen Vespa Cars, genannt APE – der als mobile Küche umgebaut wurde.

Wir bieten, je nach Wunsch und Bedarf, frisch zubereitete italienische Klassiker, z.B. Piadine, Risotti, Antipasti etc. zum direkten Verzehr an Messen, Festivitäten aller Art, Geschäftsapero's etc. an.

Als Zusatzangebot bieten wir individuell zusammengestellte Menüs für Privatanlässe als kleiner und feiner Catering-Service an.

JUBILARE

Geburtstage im ersten Quartal 2015

Der Gemeinderat, die Behörden und das Redaktionsteam wünschen allen Jubilaren, auch denen, die nicht erwähnt sind, alles Gute im neuen Lebensjahr, viel Gesundheit und Stunden voller Harmonie und Lebensfreude. Mögen sich für Sie viele bunte Herzenswünsche erfüllen, für ein Jahr voller Glücksmomente.

«In meinem langen Leben habe ich eine Lektion gelernt: dass das Wichtigste ist, sich darüber klar zu werden, wofür man lebt – und ich glaube, es ist nicht nur, um Brücken zu bauen oder Geld zu verdienen, sondern um etwas wirklich Wichtiges zu tun, etwas für die Menschheit. Freude zu bringen, Hoffnung, das geistige Leben reicher zu machen, weil du gelebt hast, das ist das Wichtigste.» (Arthur Rubinstein)

97 JAHRE

Gisler-Weidmann Alice, 22.1.1918

Wäspi-Stocker Loni, 23.3.1929

Frauenfelder Kurt, 30.3.1929

Rutz-Binder Josefa, 17.3.1932

95 JAHRE

Steinmann Ernst, 23.1.1920

85 JAHRE

Stalder-Meyer Hildegard, 2.1.1930

81 JAHRE

Hilbert Arthur, 18.1.1934
Frauenfelder-Vaterlaus Ruth,
29.1.1934

92 JAHRE

Bretscher Helene, 24.2.1923

84 JAHRE

Schönenberger Martin, 18.1.1931

80 JAHRE

Hofmann-Meier Gertrud,
22.1.1935
Brandenberger-Eigenheer Eva,
10.2.1935
Hollenstein-Ehrat Silvia, 28.2.1935
Oeschger Josef, 19.3.1935

88 JAHRE

Traber Anton, 9.2.1927

83 JAHRE

Werner Georg, 26.1.1932
Beereuter Emil, 26.1.1932
Krähenbühl-Röschli Klara,
12.3.1932

86 JAHRE

Müller-Sigrist Luise, 24.1.1929



Bild: K. Ramel

- Elektroinstallation
- Gebäudeautomation
- Telematik/IT
- Service 24h-Pikett

Nah. Schnell. Professionell.
0848 888 788



www.ekz.ch/eltop



Robert Hofmann, Petra Lieb, Jacqueline Bohnenblust, Roland Zeindler, Sandra Frauenfelder (Bild: G. Hofmann)

Zum Jahresausklang bedanken wir uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen in uns als Schulbehörde, für die vielen netten Begegnungen, Ihre Mit Hilfe, Ihr Engagement und Interesse an unseren Schulanlässen und Ritualen unter dem Jahr.

Und zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön auch für Ihre aktive Teilnahme an der letzten Gemeindeversammlung vom November. Ihre persönlichen und wohlwollenden Rückmeldungen während des anschließenden Apéros haben uns sehr gefreut.

Wir wünschen allen schöne Festtage und einen guten Start im 2015!

Im Namen der Primarschulpflege
Petra Lieb

ADVENTSSINGEN



(Bilder: M. Valerio)



«We wish you a merry Christmas, we wish you a merry Christmas, we wish you a merry Christmas and a happy New Year!»

Ihre Primarschule Henggart

SCHULENTWICKLUNG UND WEITERBILDUNG DES SCHULTEAMS

Am 29. Oktober erhielt unser Schulteam die einmalige Gelegenheit, ein Referat des renommierten Gehirnforschers Professor Manfred Spitzer zum Thema «Lernen und Gehirn – Die Entwicklung des Lernens von der Geburt bis zum Oberstufenalter» zu besuchen. Die Veranstaltung zog Lehrpersonen und weitere Interessierte aus dem ganzen Bezirk in die Wylandhalle, welche bis auf den letzten Platz besetzt war.

Auf der Basis der Impulse von Herrn M. Spitzer und unserer eigenen Erfahrungswerte beschäftigten wir uns an der Tagung im November mit der Frage, welches die möglichen Schwerpunkte für die Schulentwicklung im Schulprogramm ab 2015 sein könnten. Zwei Bereiche weckten unser Interesse besonders: Wir wollen der «Beziehungspflege» eine besondere Aufmerksamkeit schenken und wir möchten uns mit der spannenden Wechselwirkung von «Wollen und Können» in Bezug auf das Lehren und Lernen auseinandersetzen.

Aufgrund der Evaluation des bestehenden Schulprogramms beschlossen wir, die neuen verbindenden gemeinsamen Projekte wie Kampfespiele, gemeinsames Singen und Erzählnacht nachhaltig im neuen Schulprogramm zu verankern und die aufgebaute Werterhaltung mit dem lösungsorientierten Ansatz weiterzuführen.

Weiterbildung Informatik

Für den Sekundarschulkreis Andelfingen gelten Standards, welche mit den Schülerinnen und Schülern bis zum Eintritt in die Oberstufe erarbeitet werden. Diese Standards füllten wir mit konkreten Inhalten und legten die Umsetzung fest.

Zudem begutachteten wir neue Lernsoftware und klärten den Bedarf für weiterführende Lehrpersonenweiterbildungen im Bereich Informatik ab.

Weiterbildung Nothilfe für Lehr- und Betreuungspersonen

Zuerst frischten wir unsere theoretischen und praktischen Kenntnisse im Bereich Erste Hilfe auf. In einem zweiten Teil stellten die Ausbilder der SanArena Rettungs-

schule im Schulhaus konkrete Fallbeispiele nach. Dabei wurden wir herausgefordert, in einer Notlage eine schnelle Einschätzung vorzunehmen und anschliessend umsichtig zu handeln. Dieses Üben vor Ort war äusserst interessant, zwischendurch auch humorvoll, und es stärkte uns darin, in einer Notlage zielführend handeln zu können.

Herzlichen Dank an das Elternforum

Bei der Evaluation betreffend der Zusammenarbeit zwischen Elternforum und Schule kam deutlich zum Ausdruck, dass das Engagement, die Aktivitäten und die Angebote des Elternforums vom Schulteam ausserordentlich geschätzt werden. Deshalb sprechen wir dem Elternforum für ihren grossartigen Einsatz an der Primarschule Henggart auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aus und freuen uns auf eine weiterhin gute Kooperation.

Marius Strebel, Schulleitung



W – WIE WEIHNACHTSPOST

«Keinen verderben zu lassen, auch nicht sich selber.
Jeden mit Glück zu erfüllen, auch sich, das ist gut.»
Bertolt Brecht

Kürzlich begegnete ich ebendiesem Zitat. Ein richtiger Seelenwärmer ist es, eine weihnächtliche Botschaft gar. Besonders der zweite Teil des Zitats hat es mir angetan: *Jeden mit Glück zu erfüllen ...* Diese Zeile kam mir in den Sinn, als der vergangene Herbst so manchen Tag vergoldete und die Seele nachhaltig wärmte. Einen dieser goldenen Tage verbrachte ich in einem Musikkurs im Toggenburg inmitten der besonnten Bergwelt mit traumhafter Aussicht und bei ebensolchem Wetter. Freude und kleines Glück pur!

Jeden mit Glück zu erfüllen ... Seither winkt mir dieser Satz auch im Alltag fröhlich zu.

Er winkte, als mir ein zehnjähriger Knabe erklärte, welche Fussballtricks er ständig übe. Schliesslich wolle er später einmal Profi-Fussballer werden. Dabei strahlte er übers ganze Gesicht und voller Stolz zeigte er mir einige Musterchen. Natürlich habe ich den Profi in ihm bereits gesehen.

An diesen Ausspruch dachte ich ebenfalls, als mir ein Mädchen, das

beachtlich Klavier spielt, von seiner bevorstehenden Vortragsübung erzählte. Unsicherheit und scheue Vorfreude schwangen mit. Mit leuchtenden Augen und ein bisschen Glück in der Stimme erzählte es mir später davon. Das Schönste waren offensichtlich die überwundene Ängstlichkeit und die Freude, es geschafft zu haben.

Ich könnte Ihnen noch viele derartige Musterchen aufzählen. Und ich bin sicher, wenn Sie in Ihrem Alltag nachforschen, finden auch Sie kleine «Glücksbringer». Nehmen Sie diese kleinen Freuden wahr und wichtig, bei sich und Ihren Kindern – und freuen Sie sich zusammen über Fortschritte und gutes Gelingen.

Und nun zur weihnächtlichen Botschaft:

Keinen verderben zu lassen ... Hungern muss bei uns glücklicherweise niemand. Und doch macht dieser Satz nachdenklich: Vielleicht findet sich in dieser Vorweihnachtszeit in Ihrer Nähe jemand, der krank ist oder traurig, sich einsam fühlt, dem Leben nicht mehr

gewachsen scheint oder die dunkle Jahreszeit nicht erträgt. Bestimmt haben Sie Ideen, wie Sie Ihre Unterstützung anbieten können. Vielleicht hilft ein gemeinsamer Kaffee oder ein Nachessen, ein Spitalbesuch, gemeinsames Guetzlibacken oder ein Geschichtenabend bei Kerzenschein, vielleicht wären eine weihnächtliche Karte oder ein Brieflein sinnvoll. Oder fragen Sie Ihre Kinder, sie haben viele Ideen und brauchbare weihnächtliche Vorschläge.

Jeden mit Glück zu erfüllen, auch sich ... Und was tut Ihnen gut? Warten Sie nicht bis zum Weihnachtsfest, sondern machen Sie sich gleich heute eine Freude. Diese darf durchaus unspektakulär sein. Gönnen Sie sich eine Lese- und eine Stadtbummel, einen Kaffee mit feinen Süßigkeiten usw. Denn:

Jeden mit Glück zu erfüllen, auch sich, das ist gut.

Wenn das keine weihnächtliche Botschaft ist!

Ich wünsche Ihnen von Herzen frohe und erfüllte Festtage im Kreise Ihrer Lieben und denken Sie auch im kommenden Jahr an Bertolt Brecht.

Dorothee Angst



**Kücheneinrichtungen
Badzimmermöbel
Böden . Türen
Möbel . Schränke**

FURRER
Schreinerei Isobau
8444 Henggart
052 316 28 80

[chrigelfurrer@bluewin.](mailto:chrigelfurrer@bluewin.ch)



8 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

RÄBELIECHTLIUMZUG

Wie gewohnt fand auch in diesem Jahr am 11. November der traditionelle Räbeliechtliumzug statt. Stolz trugen die Kinder des Kindergartens und der 1. bis 3. Klasse ihre selbstgeschnitzten Räben zum Trommelschlag der beiden Tambouren durchs Dorf. Sogar die 4.-Klässler waren wieder dabei und zogen ihre beiden selbstgestalteten Lichterwagen im Umzug mit.

In diesem Jahr strahlten diese vielen Lichter jedoch besonders schön und hell, da im ganzen Dorf für kurze Zeit die Strassenbeleuchtung abgeschaltet werden durfte.

Anschliessend versammelten sich die ganze Kinderschar und die zahlreichen Eltern um das grosse Feuer zum Singen. Die grosse Gemeinschaft und die schöne Stimmung zauberte wiederum ein Strahlen in

viele Gesichter.

Zum Abschluss stärkten sich alle Anwesenden mit Wurst und Brot, tranken ihren Tee oder Glühwein und blieben Dank des milden Wetters noch ein Weilchen länger.

Einen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Anlasses beigetragen haben.

Das OK-Team Simone Baach und Alexandra Braghetta



Bilder: zvg



ERZÄHLNACHT ZUM THEMA «ICH SPIELE, DU SPIELST, SPIEL MIT!»

Das Essen und Trinken in der Pause hat mir sehr gut gefallen. *Timo, 3. Klasse*

Alles hat mir sehr gut gefallen. *Emily, 3. Klasse*

Ich war hier, weil es mir Spass macht und ich dann länger aufbleiben kann. *Sacha, 3. Klasse*

Ich fand den Leseabend cool und spannend, vor allem das Spiel. *Liel, 3. Klasse*

Das Klatschspiel im Kreis hat mir sehr gefallen. *Sofia, 3. Klasse*

Ich fand das Spiel Cranium Junior cool. *Gioia, Micha, Nadine, Zoe, 3. Klasse*

Das Thema «Spielen» hat mir sehr gut gefallen. *Joel Bänninger, 5. Klasse*

Die Steinspirale am Schluss war toll. *Fabienne Lüber, 5. Klasse*

Ich fand das Spiel «Lachen, la-

chen» sehr lustig, weil es am Schluss komische Sätze gibt. *Chiara D'Alberto, 5. Klasse*

Mir hat gefallen, dass Herr Keser uns eine spannende Geschichte vorgelesen hat. *Joana Faber, 5. Klasse*

Herr Keser hat sehr viele tolle Spiele für die Mittelstufe aufgestellt. *Mandy Girsberger, 5. Klasse*



Bilder: zvg



FLEDERMAUSEXKURSION

Am Abend des 2. Septembers haben wir uns um 19.15 Uhr beim Parkplatz der Schule getroffen. Von dort aus fuhren wir mit Autos von Vätern und Müttern Richtung Entenweiher in Seuzach. Dort trafen wir uns mit einer Fledermausexpertin und einem Fledermausexperten.

Zuerst machten wir ein paar Spielchen, bis es genug düster war, um uns auf die Suche nach Fledermäusen zu machen. Wir wurden in kleine Gruppen aufgeteilt und bekamen einen Fledermausdetektor. Mit diesem Gerät kann man die Laute von Fledermäusen hören. Normalerweise hören wir die nicht, weil die Töne zu hoch sind für unser Gehör. Es war ziemlich dunkel, aber bei einer Lichtung sahen wir die ersten Fledermäuse. Später fanden wir heraus, dass es eine Zwergfledermaus war. Andere Gruppen haben bei einem Teich Wasserfledermäuse gesehen, die wir nachher noch gemeinsam anschauen gingen. Es war sehr cool, weil sich die Fledermäuse immer wieder zeigten und nicht wieder wegflogen. So konnten wir die Wasserfledermäuse sicher eine halbe Stunde lang beim Fressen beobachten. Irgendwann wurden wir recht müde und gegen halb zehn Uhr verabschiedeten wir uns von den Fledermäusen und den Experten.

Es war ein sehr cooler Abend und wir haben viele Fledermäuse gesehen. Es war auch sehr spannend, diese Tiere in der Luft zu beobachten.

*Levin Wanner und Nils Stäuber
(5. Klasse)*



Bilder: zvg



ZAUBERWORKSHOP



Bilder: zvg



Unsere 2./3. Klasse nahm an einem Wettbewerb teil. Den haben wir gewonnen. Am Dienstag 16.9.14 kamen die Zauberer vorbei, weil wir einen Zauberworkshop hatten. Es ging 2 Lektionen. Sie hiessen Manolito und Seppino. Sie zeigten uns eine kleine Show. Seppino hat in der Aufführung Jasskarten immer ein Stück kleiner werden lassen! Sie haben uns auch Schokolade gezaubert! Jeder durfte 3 Stücke Schokolade nehmen.

Dann durften wir auch selbst ausprobieren. Viele Tricks wurden uns genau erklärt. Der Seppino hat

uns Kartentricks und der Manolito ein Gummelitrack gezeigt. Wir bekamen französische Jasskarten von Seppino und ein Zauberheft von Manolito.

Als Abschluss sangen wir noch ein Lied. Wir fanden es alle toll. An diesem Tag hatten wir als Hausaufgabe das Zaubern zu üben.

Samira Abdelgawwad, Elea Fluri



Praxis für Kinesiologie

& ganzheitliche Entwicklung

Kurt Ramel

Kinesiologie bei: Burnout, Schleudertrauma (HWS), Stress, Schulproblemen, Allergien, Schlafstörungen, Beziehungsproblemen u.v.m.

mehr infos unter www.kine-praxis.ch

Krankenkassenanerkant

Stadthausstrasse 137
8400 Winterthur

Tel. 079 444 33 77
info@kine-praxis.ch

DAS KLASSENLAGER DER 6.KLASSE AUF DER BOLLENWEES



Aussicht vom Hohen Kasten. (Bilder zvg)



Noch 3 1/4 Stunden bis zur Bollenwees.



Der Sämtisersee.

Bericht vom Montag, 8.9.14

Auf dem Hohen Kasten mit dem Bähnchen angekommen, genossen wir die atemberaubende Aussicht in das halb verschleierte Rheintal.

Der Bodensee wurde fast vom Nebel verschluckt. Während einer kurzen Znünpause stellte uns Herr Kasser ein paar Fragen, eine davon lautete: «Was seht ihr dort hinten?» Dabei deutete er in die Berge. Und als Antwort bekam er von einem Fremden «Einen Hirsch.» Alle lachten, diesen Mann sahen wir auf unserer Wanderung noch mehrere Male und alle sagten ihm dann «Hallo Bambi». Nun machten wir uns auf den Weg zur Bollenwees. Auf einem Wegweiser lasen wir, dass man ca. 3 Stunden und 15 Minuten braucht.

Ein nach unten schlängelnder Weg war der Anfang unserer Wanderung.

Es war sehr heiss, aber schon bald bot uns der grosse Fels, mit Namen Hoher Kasten, Schatten, der uns sehr gelegen kam, weil wir alle schon ziemlich schwitzten. Aber leider waren wir schon bald an ihm vorüber, so dass

wir wieder in der prallen Sonne waren. Schon nach wenigen Kilometern fingen die ersten an müde zu werden, denn es ging auf und ab und das nicht nur wenige Meter, sondern bis zur Stauberenzanzel schweisstreibende Höhenmeter. Und überhaupt, wer meint, der geologische Wanderweg vom Hohen Kasten bis zur Saxer Lücke sei eine gemütliche Gratwanderung, der täuscht sich mächtig.

So ist es nicht erstaunlich, dass die Letzten sich fragten: «Ist denn der dort vorne eigentlich noch nicht hungrig?» Zur Erleichterung aller Kinder legte Herr Kasser in einem kühlen Wäldchen eine Trinkpause ein, die von den einen mit der Mittagspause verwechselt wurde. Mit neuen Kräften ging es weiter oberhalb des Sämtisersees, wobei der sich ziemlich in die Länge zog.

Und in dem wären die einen am liebsten sich abkühlen gegangen. Es ging weiter wie vorher, die Sonne schien immer noch sehr stark, so dass wir schon nach kurzer Zeit wieder völlig verschwitzt waren. Andere Leute fragten uns: «Wo

geht ihr hin?» Wir erzählten ihnen, dass wir ins Kletter-Klassenlager gehen zum Berggasthaus Bollenwees. Die Zeit verging und um halb ein Uhr sahen wir in der Ferne die Stauberenzanzel.

Herr Kasser hielt an und sagte: «Hier werden wir Mittagspause machen.» Wie die Trinkpause war sie in einem Wäldchen. Erschöpft liessen wir uns nieder. Gemütlich assen wir, was wir dabei hatten. Oberhalb meiner Freundin und meines Essplatzes waren die Jungs und weil es mich interessierte, was sie sprachen, pirschte ich mich an. Ich war oben auf dem Hügelchen angelangt, als es plötzlich vor mir senkrecht hinab ging. Sehr erschrocken richtete ich mich auf und ging zu meiner Freundin. Als alle wieder bereit waren, schoss Herr Kasser noch ein Klassenfoto. Nun ging es auf dem Grat weiter bis zur Stauberenzanzel.

Dort spendierte Herr Kasser uns ein Glace, aber weil es keins gab, bot er uns einen Ice-Tea oder Cola an. Jetzt wurde es sehr spannend. Die gut erhaltenen Schichten der Stauberenzanzel und die Schicht-Höhlen im Fels begeisterten uns sehr.



«Ein Hirsch...»



Der Anfang unserer Wanderung.



Die «gemütliche» Gratwanderung.

PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG



Die Mittagspause.



Die Stauberenkanzel.



Die Schicht-Höhlen.

Zum Glück schien die Sonne jetzt flacher, so dass wir nicht mehr fest ins Schwitzen kamen, denn die Felsen waren im Weg. Um ca.14.30 Uhr kamen wir oberhalb der Sacherlücke an und genossen von den

»Klippen« herab die fantastische Aussicht.

Neben uns ragte ein spitzer Fels aus dem Boden (die Kreuzberge), bei dem man die senkrecht stehenden Schichten auch noch gut

sehen konnte. Die Bollenwees war schon zu sehen, was uns antrieb, noch mal Gas zu geben. Erleichterung trat in die Gesichter der Kinder. Uff!!

Ruth Keller



MANDY VALERIO, NEUE MITARBEITERIN IN DER SCHULVERWALTUNG



Grüezi mitänand

Mit grosser Freude und viel Elan werde ich ab Dezember die Schulverwaltung der Primarschule Henggart und die Menschen der Schulgemeinschaft unterstützen. Meine beruflichen Erfahrungen in die kleine, persönliche Primarschule Henggart einzubringen, in der die Kinder spürbar im Zentrum stehen, wird bestimmt eine ebenso sinnvolle wie bereichernde Tätigkeit werden.

Aufgewachsen bin ich in meiner Heimatgemeinde Dinhard und besuchte die Handelsschule, bevor ich als junge Frau nach Südeuropa auswanderte. Zuerst arbeitete ich im administrativen Bereich eines Familienhotels, später gelangte ich über das Amateurtheater zur Schauspielausbildung und verbrachte abwechslungsreiche Jahre in der Theater- und Musikwelt.

Nachdem unsere Kinder Leon (16 J.) und Mahalia (12 J.) zur Welt gekommen waren, zog es unsere Familie nach Andalusien. Während dieser Zeit absolvierte ich verschiedene Module in modernen Sprachen an der Open University (Fernstudium), welche mir bei der Integration in unserer neuen Heimat sehr zugutekamen. Die Kinder besuchten damals eine sehr kleine aber auch sehr junge Privatschule, an deren Aufbau ich administrativ und organisatorisch mitwirkte.

Diese Erfahrung legte die Basis für mein späteres Wirken innerhalb der Schulverwaltung.

Vor vier Jahren kehrte ich mit den beiden Kindern nach Winterthur zurück und konnte wertvolle Berufserfahrungen sowohl an der International School Winterthur als auch an der Schulverwaltung Oberwinterthur sammeln. Um mein berufliches Rüstzeug zu vertiefen und zu erweitern, besuche ich die Weiterbildung zur Schulverwaltungsleiterin.

Als Ausgleich verbringe ich gerne Zeit in der Natur. Das Maggital mit seinen Rustici während der verschiedenen Jahreszeiten zu durchwandern oder mit dem Velo unterwegs zu sein, klärt meinen Kopf und gibt mir neue Energie!

Ich freue mich, Sie und Ihre Kinder schon in Kürze persönlich kennenzulernen.

Also, bis bald. Mandy Valerio

VERABSCHIEDUNG VON KATHRIN BISCHOFF



Kathi Bischoff «kam, sah und siegte»

Auf den 1. Mai 2010 haben wir eine neue Mitarbeiterin Schulverwaltung gesucht und, wie ein Glücksfall, Kathi Bischoff gefunden. Sie hat sich sehr schnell in die sehr vielfältigen Aufgaben einer Schulverwaltung eingearbeitet. Schon bald führte sie einzelne Bereiche selbständig, und bei Abwesenheiten der Leitung leitete sie selbständig die ganze Schulverwaltung.

Mit ihrer offenen, fröhlichen und wohlwollenden Art hat sie auch

sehr schnell alle Herzen in ihrem Umfeld gewonnen. Kathi Bischoff war da mit Rat und Tat wenn man sie brauchte und dies immer gut gelaunt und hilfsbereit.

So übernahm Kathi Bischoff nebst ihrer Arbeit auf der Schulverwaltung weitere Aufgaben an unserer Schule. Als Klassenassistentin begleitete sie einzelne Kinder und einmal pro Woche betreute sie die Aufgabenstunde. Beim neuen Projekt Klassenassistentinnen im Kindergarten begleitete sie seit den Sommerferien 2014 einen Kindergarten. Ich bin sicher, dass diese Kinder im Kindergarten auch traurig sein werden, wenn nach den Weihnachtsferien Kathi Bischoff nicht mehr kommt.

Liebe Kathi

Es ist dein ganz persönlicher Entschluss, uns per 31. Dezember 2014 zu verlassen. Du hast dich

entschieden, in Greifensee mit der Leitung Schulverwaltung eine neue Herausforderung anzunehmen.

Wenn wir dich auch nicht gerne verabschieden und wir alle traurig sind, freut es uns, dass du nach deiner Ausbildung zur Leitung Schulverwaltung eine dir entsprechende neue Aufgabe gefunden hast.

Das ganze Schulhausteam, die Schulpflege und alle Kinder danken dir von ganzem Herzen für deinen grossen Einsatz, deine Hilfsbereitschaft und dein Mitwirken für das gute Gelingen unserer Schule. Schön, dass du bei uns gewesen bist!

Auf deinem weiteren Weg wünschen wir dir nur das Beste, viele fröhliche und befriedigende Erlebnisse und einen guten Start am neuen Arbeitsplatz. Leb wohl und vergiss uns nicht!

Vreny Furrer

ANMELDUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2014/2015

Die Schullaufbahn der Kinder beginnt mit dem Eintritt in den Kindergarten.

Mit der Inkraftsetzung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli. Die Anpassung begann im Jahr 2014 und wird in mehreren Schritten vollzogen. Während 6 Jahren wird der Stichtag um einen halben Monat verschoben. Für das Schuljahr 2015/16 bedeutet dies:

Die Kinder, die bis zum 31. Mai 2015 das 4. Altersjahr vollendet haben und Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden schulpflichtig.

Die Eltern (Erziehungsberechtigten) werden von uns im Januar 2015 persönlich angeschrieben. Sofern der Entwicklungsstand Ihres Kindes es als angezeigt erscheinen lässt, kann die Schulpflege laut § 3, Volksschulverordnung:

- den vorzeitigen Eintritt in den Kindergarten auf das Schuljahr 2015/2016 bewilligen, wenn das Kind bis zum 31. Juli 2015 das vierte Altersjahr vollendet hat.
- die Rückstellung um ein Jahr anordnen, wenn den zu erwartenden Schwierigkeiten nicht mit sonderpädagogischen Massnahmen begegnet werden kann.

Steht bei Ihrem Kind ein vorzeitiger Eintritt oder eine Rückstellung zur Diskussion, melden Sie sich bitte bis am **Mittwoch, 11. Februar 2015** bei der **Schulleitung**.

Tel. 052 305 15 57, schulleitung@primarschule-henggart.ch

INFOS AUS DER MUSIKSCHULE

Wichtige Termine der Musikschule

- **Instrumenten-Information in Andelfingen:**
Samstag, 11. April 2015, offene Musikschultüren in der Folgewoche.
- **15. Mai (bzw. 15. Dezember): Endtermin** für Anmeldungen und Abmeldungen Musikunterricht (auch Lehrerwechsel).
- **6. und 7. Juni 2015 grosses Jubiläumsfest der MSA.** Mitwirkende unter anderen **Linard Bardill!** Im **Löwensaal Andelfingen.**





19. November 2014

Im Zürcher Weinland, auf dem grosszügigen Gelände der Primarschule Henggart, betreiben wir seit 6 Jahren eine Tagesstruktur mit Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Zwischen 3 und 23 Kinder besuchen unsere Betreuungseinrichtung, in der wir selber kochen, einen Frühstückstisch und die Ferienbetreuung anbieten.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

eine Betreuungsassistentin oder einen Betreuungsassistenten für unsere Tagesstrukturen mit einer Anstellung zwischen 3 - 6 Wochenstunden (3 Frühstückstische und/oder 1 Mittagstisch)

Stellenbeschreibung

Als pädagogische/r Betreuungsassistent/In unterstützen Sie das Tagesstrukturteam bei der Betreuung der Kinder oder leiten den Frühstückstisch selbständig.

Über Mittag fallen nach dem gemeinsamen Mittagessen auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten an.

Sie arbeiten regelmässig, können bei Bedarf aber auch für andere einspringen.

So stellen wir uns unsere Betreuungsassistentin der Tagesstruktur vor:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre und Erfahrung im Umgang mit Kindern.
- Sie sind eine teamfähige und motivierte Persönlichkeit, die mit viel Herz auf unsere Kinder zugeht.
- Sie sind zuverlässig, belastbar, verschwiegen und vermitteln den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Was wir Ihnen bieten:

- eine vielseitige Tätigkeit in einem positiven Arbeitsumfeld
- kompetente und konstruktive Unterstützung durch unsere Leitung der Tagesstrukturen

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis Montag, 5. Januar 2015. Diese senden Sie an die Schulverwaltung Henggart, Hiltistrasse 10, 8444 Henggart.

Möchten Sie mehr über unsere Tagesstrukturen erfahren, wenden Sie sich an Ulrika Koliash, Leitung Tagesstrukturen, 052 305 15 65 oder an Sandra Frauenfelder, Schulpflege, 052 316 13 59.

Informationen finden Sie auf unserer Website www.primarschule-henggart.ch

5. VOLLVERSAMMLUNG ELTERNFORUM VOM 24.9.2014

Jacques Diday, Elterncoach, Familien- und Paartherapeut, empfahl in seinem Referat zum Thema Fordern und Fördern, von allzu viel Theorie abzusehen – Individualität in der Erziehung sei wichtig.

Die Auswertung einer Umfrage des Elternforums ergab, dass die Eltern der Henggarter Primarschüler und Kindergärtler an einem Vortrag zum Thema «Fordern und Fördern» interessiert sind. Jacques Diday, Elterncoach, Familien- und Paartherapeut, bemerkte einleitend, dass im Alter vom Kindergarten bis und mit Mittelstufe eigentlich nichts passiere – im Gegensatz zum Kleinkind- und Jugendalter.

«Fördern heisst, etwas zur Entfaltung bringen, Fordern heisst, etwas verlangen», so Diday. Forderungen bezeichnete er als heikel. Fördern sei übergeordnet und beginne heute immer früher. Eltern wollen das Beste für ihr Kind und sind bestrebt, es zu fördern. Sie haben in der Regel hohe Erwartungen an ihre Sprösslinge und möchten ihnen gute Ausbildungsmöglichkeiten geben.

Der Referent erklärte, man sei von der autoritären Erziehung abgekommen; man schaffe heute dem Kind ein Lernklima, in dem es sich entfalten kann. Eltern haben die Aufgabe, ihre Kinder fit zu machen für das künftige Leben, wo autonome Menschen sich in einer multikulturellen Gesellschaft behaupten müssen.

Individualität vorantreiben

Die Grundhaltung soll Fördern sein; je nach Situation brauche es in der Erziehung auch klare Forderungen. Diday empfahl aber, Mass zu halten. Beachten müssten die Eltern das Entwicklungsalter sowie die Fähigkeiten und Eigenschaften ihres Kindes.

Die Basis für die Entwicklung der Individualität des Kindes sei eine sichere Bindung und Zugehörigkeit: «Von den Eltern ist eine hohe Präsenz gefordert – Verlässlichkeit und Kontinuität sind äusserst wichtig für die Kinder.»

Vater und Mutter haben die Verantwortung, ihren Kindern Grenzen zu setzen. Grenzen erfahren sei auf dem Weg zur Autonomie für die Kinder wichtig. Heute geschehe dies nicht mehr fordernd – Eltern wollen erklären und vom Kind auch verstanden werden. «Das Kind und die Eltern haben das Recht auf eigene Gefühle und unterschiedliche Wahrnehmung und Erleben einer Situation. Jede Auseinandersetzung mit einem guten Ausgang fördert die gegenseitige Beziehung und führt auf den goldenen Mittelweg zurück», erklärte der Referent. Mit diesen Worten unterstrich Jacques Diday, dass Fehler machen bei der Erziehung erlaubt und unumgänglich sei. Es schade nicht, wenn Eltern sich dafür bei den Kindern entschuldigten – so lerne der Nachwuchs auch dies.

Rituale sind wichtig

Der Paar- und Familienberater empfahl, auf Rituale in der Familie nicht zu verzichten. Sie seien wichtige Orientierungspunkte und helfen mit, kritische Übergänge von einer Handlungssituation zur andern zu bewältigen. Abschliessend riet Diday den Eltern, Erziehungsratgeber nicht wörtlich zu nehmen. Wichtig sei der eigene innere Kompass und die konkrete Alltags- und Beziehungsgestaltung mit dem Kind. «Das Kind hilft bei der Suche des goldenen Mittelweges – lassen Sie das zu!»

Die Geschäfte der Vollversammlung selbst waren schnell

abgehandelt. Präsidentin Astrid Björnsen Gurung dankte allen Mitwirkenden für ihren Einsatz im letzten Jahr. Besonders geehrt wurde der zurücktretende Lehrervertreter Stefan Schwab – neu übernimmt Anja Erni diese Aufgabe im Elternforum. In globo wurde der siebenköpfige Vorstand wiedergewählt.

*Barbara Flacher
für die Andelfinger Zeitung*

VORANKÜNDIGUNG:

Das Elternforum lädt ein zum Vortrag mit dem Thema «Internet, Chat und Communities».

Erfahrene Referenten von zischtig.ch teilen mit uns ihr Wissen betreffend Risiken und Chancen der «neuen Medien». Dieser Vortrag ist ein Muss für Eltern, die mit Ihren Kindern über die «neuen Medien» auf Augenhöhe sprechen möchten.

Das Elternforum freut sich, Sie am Mittwoch, 4. Februar 2015 um Uhr 19:30 im Foyer der Primarschule Henggart begrüßen zu dürfen.



Dorfstrasse 19
8458 Dorf
Tel. 052 317 11 90
www.friho.ch

Ihr Getränkefachgeschäft in der Region.

Hauslieferdienst++Abholmarkt++Festservice++Mosterei

elitsys

ELECTRONICS IT SYSTEMS

PC / MOBILE ENDGERÄTE

DRUCKER/MULTIFUNKTIONSGERÄTE

VERBRAUCHSMATERIAL

SERVER

NETZWERK

WEBDESIGN

ELITSYS GmbH

im Bühl

8444 Henggart

Tel. 052 301 15 17

www.elitsys.ch

ELITSYS – RUNDUM FÜR SIE DA!



filter-ag.ch

Tel. 052 316 16 87

8444 Henggart

Spenglerei/Blitzschutz

Sanitär/Badezimmer

Reparaturservice

Boilarentkalkungen

Metallverarbeitung

Sonnenenergie

Rückblick Erzählabend

Die Lesenacht mit der Schule war wieder sehr schön! Wir möchten uns bei allen Beteiligten bedanken und freuen uns auf das nächste Jahr.

Autorenlesung

Im neuen Jahr findet am 14. Januar 2015 die Autorenlesung mit Katja Alves statt. Die Schüler werden rechtzeitig informiert.

Weihnachtswünsche

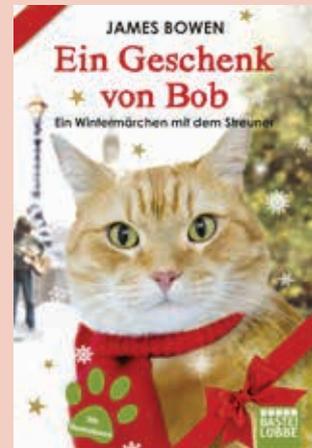
Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern, gross und klein, eine lichtvolle Zeit und einen guten Rutsch ins 2015!

Wir freuen uns, euch im neuen Jahr wieder neue Bücher zur Ausleihe bereitzustellen. Lesen Sie wohl!

Das Bibli-Team

*Susanna Fassnacht, Karin Wägeli,
Barbara von Riedmatten*

BUCH-TIPP:



James Bowen «**Ein Geschenk von Bob**» Als Buch und Hörbuch in Ihrer Bibliothek.

DAS, WORAUF ES ANKOMMT,
KÖNNEN WIR NICHT VORAUSBERECHNEN.
DIE SCHÖNSTE FREUDE ERLEBT MAN IMMER DA,
WO MAN SIE AM WENIGSTEN ERWARTET.

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



WIR DANKEN UNSEREN KUNDEN
FÜR IHR VERTRAUEN UND
WÜNSCHEN FROHE FESTTAGE UND
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG & SOLARTECHNIK

WOHNFÜHLKLIMA.CH



**PODOLOGIE
MED. FUSSPFLEGE**

NAGELPROTHETIK | NAGELKORREKTUR | SPEZIELL FÜR DIABETIKER

KAROLA WEIKERT
STAATL. GEPR. PODOLOGIN SPV

SCHIBLERSTR. 5
8444 HENGGART

TEL. +41 52 5340057
MOB. +41 76 2364470
KAROLA.WEIKERT@SWISSONLINE.CH



Ab
CHF 19'600.-



DER NEUE ADAM ROCKS

SOFT IST NUR SEIN DACH.

Weit öffnendes SwingTop, hohe Agilität, SUV-Charakter. Jetzt auch mit dynamischen Turbomotoren.

Opel **FLEXCARE**

opel.ch

Preisbeispiele: Opel ADAM ROCKS 1.2 ecoFLEX Start/Stop, 3-Türig, 1229 cm³, 70 PS, Basispreis CHF 21'350.-, Kundenvorteil inkl. Einbauschlüssel CHF 1'750.-, neuer Verkaufspreis CHF 19'600.-, 115 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 4.9 l/100 km, Energieeffizienzklasse C. Abb.: Opel ADAM ROCKS 1.2 ecoFLEX Start/Stop, 3-Türig, 1229 cm³, 70 PS, Basispreis inkl. Sonderausstattung CHF 22'000.-, Kundenvorteil inkl. Einbauschlüssel CHF 1'750.-, neuer Verkaufspreis CHF 20'250.-, 116 g/km CO₂-Ausstoss, Durchschnittsverbrauch 4.9 l/100 km, Energieeffizienzklasse C. Ø CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 148 g/km.



Wir lieben Autos.

Weiersmüller | Alte Andellingerstr. 10 | Tel. 052 316 15 37
IHRE FREUNDLICHE AUTOGARAGE. | 8444 Henggart | Fax 052 316 19 52
info@weiers.ch | www.weiers.ch

**Alles zum
Selber-Renovieren**



Farben, Lacke, Schimmelstopp, Holzschutzfarben, Pinsel, Roller, Maler-Werkzeuge usw. zu günstigen Preisen.

Ihr RUGO-Partner
Ifang 26
8444 Henggart
Tel. 052 316 13 38

Fachmännische Beratung!



Ursis Haarstübli
Ursula Schneider
Dorfstrasse 16
8444 Henggart
052 316 31 32
haarstuebli@bluewin.ch

Montag und der 2. Mittwoch im Monat geschlossen
Biolinie und 100% reine Pflanzenfarben

PRICE+ 26 Modelle. 33 Farben. Komponenten nach Wahl.
 Bei Ihrem Fachhändler in Henggart!

www.price-bikes.ch

mtb		city	
			
all mountain 650b ab CHF 2695.-	sport mtb ab CHF 995.-	city express man ab CHF 1295.-	city express unisex ab CHF 1295.-
tour		road	
			
adventure lady ab CHF 1145.-	adventure race ab CHF 1695.-	comp race ab CHF 1395.-	Ihr Traumvelo!

dynamoo
 DER VELOSERVICE


www.dynamoo.ch

René Lochmatter
 veloservice dynamoo
 Bahnhof | 8444 Henggart
 052 316 44 20

Di bis Fr 14.00 - 18.30
 Sa 10.00 - 16.00

DAS JAHRESENDE NAHT

Ein Jahr mit vielen schönen und auch traurigen Ereignissen geht demnächst zu Ende. Ende Januar war der Saal im «Bahnhöfli» bis auf den letzten Platz von Senioren und Seniorinnen besetzt. Alle zwei Jahre sind wir, die Kirchenpflege, für diesen Seniorennachmittag zuständig und wir führen diesen gerne mit einigen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Restaurant Bahnhof durch. Für diesen Nachmittag hatten wir neben den kulinarischen Leckerbissen wie Kuchen und Kaffee und gegen Abend das traditionelle Nachtesen ein musikalisches Programm mit der «Älplbarformation» zusammengestellt. Die Älplbarformation ist in der Älplbar im Zürcher Niederdorf entstanden. Zu den Henggarter Musikern «Wylandörgeler» gesellten sich spontan zusätzliche Musiker.

Anfang März durften wir in unserer Kirche den Weltgebetstag durchführen. Dieser wird immer von einigen Frauen mit viel Engagement und Herzblut vorbereitet und durchgeführt.

Im Juni mussten wir von zwei langjährig tätigen KirchenpflegerInnen Abschied nehmen, Roger Tischhauser und Vreny Schaub traten aus der Kirchenpflege aus. Glücklicherweise bleiben beide noch für unsere Kirche tätig. Vreny als stellvertretende Sigristin, Roger wird in Gottesdiensten ab und zu unsere Orgel spielen. Auch hatte er mit seiner Frau Keiko den ungefähr jeden Monat stattfindenden Mittagstisch ins Leben gerufen. Sie werden uns auch künftig mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnen.

Neben den traditionellen Sonntagsgottesdiensten und den musikalischen Abendgottesdiensten sei das Orgelfest im August erwähnt. Auch erfuhren wir an diesem Samstagabend, dass wir eine Königin in unserer Kirche haben. Kirchenorgeln werden auch als



Königinnen der Musikinstrumente bezeichnet. Die Organistin Gisela Stäheli und der Organist Markus Meier haben es verstanden, ein tolles Musikprogramm für unsere vierzigjährige Kirchenorgel zusammenzustellen und Vreny Schaub hat einmal mehr ihr Organisationsstalent unter Beweis gestellt.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die «Swiss Singers», welche übrigens bereits im Schweizer Fernsehen in «Potzmusic» auftreten durften. Sie haben in einem Sonntagsgottesdienst, ebenfalls im August, mit unvergesslichen Schweizer Evergreens, «nach em Räge schiint d'Sunne», «über de Gotthard flüge d'Bräme», unsere Ohren verwöhnt.

An unserem Open Air Gottesdienst, welcher leider wegen schlechten Wetters in die Kirche verlegt werden musste, hat uns die Brass Band Henggart beehrt. Speis und Trank, wie Bratwurst vom Grill mit Brot, konnte anschliessend doch noch im Freien genossen werden.

Anschliessend an den Gottesdienst am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag fand der traditionelle «Suppezmittag» statt. Wie jedes Jahr wurde eine Gerstensuppe und Wienerli serviert. Getränke wie auch ein Glas «Hänggerter»

durften natürlich nicht fehlen. Zum Dessert gab es viele feine selbstgebackene Kuchen mit einem heissen Kaffee.

Während des Gottesdienstes am Erntedank-Sonntag war unser Kirchenchor zu Gast. Wie immer bereicherten sie den Gottesdienst mit wunderschönen Liedern.

Im November mussten wir leider von unserer langjährigen Sigristin Annegret Frauenfelder Abschied nehmen. Nach mehr als sechzig Jahren Sigristinnendienst starb sie im Alter von 80 Jahren. Sie war die gute Seele unserer Kirche, sie war immer da, gut gelaunt, bescheiden und immer pflichtbewusst. In einem separaten Nachruf gedenken wir Annegret und werden sie mit ihrem feinen Humor in guter Erinnerung behalten.

Was wäre unsere Kirche ohne

- die vielen Helferinnen und Helfer, welche unseren Kindern und Jugendlichen unseren Glauben an Gott näher bringen,
- Gottesdienstbesucher, welche am Sonntagmorgen oder -abend den Worten unseres Pfarrers zuhören und die Kirche mit Lobgesang erfüllen
- unsere Sigristinnen, welche Sonntag für Sonntag die Gottesdienstbesucher begrüssen



- unsere Organisten, welche die Gottesdienste mit Orgelmusik begleiten,
- Helferinnen, welche anschliessend an den Gottesdienst im Pfarrhaus zu einem gemütlichen Kaffee einladen...

Ihnen allen sei ganz herzlich für ihre grosse und vielfältige Arbeit gedankt.

Das Jahresende werden wir in unserer Kirche mit den «Pocket Rockers» feiern. Die Popgruppe wird den Abendgottesdienst mit unserem Pfarrer Oliver Baumgartner an Silvester ab 18:00 Uhr musikalisch begleiten.

Gegen Mitternacht werden un-

sere Kirchenglocken wiederum das alte Jahr ausläuten, unsere bald hundertjährige Kirchenglocke um Mitternacht die genaue Zeit schlagen und die vier Glocken im Kirchturm werden anschliessend das neue Jahr 2015 einläuten.

Wir wünschen ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

*Euer Chilepresi,
Ernst Itten
mit Kirchenpflege
Yvonne Altorfer,
Cornelia Bettoni, Monika Ernst
und Brigitte Weiersmüller
und Pfarrer
Oliver Baumgartner*



NACHRUF FÜR ANNEGRET FRAUENFELDER

16.6.1934 - 12.11.2014



Annegret Frauenfelder (Bild: zvg)

Annegret Frauenfelder war über 60 Jahre lang die Sigristin der reformierten Kirche Henggart. Sie lebte für diese Kirche. Der Dienst in ihr war ihr Leben. Man kannte sie und sie kannte alle im Dorf. Wer ihr begegnete und mit ihr zu tun hatte, behielt sie in angeneh-

mer Erinnerung. Freundlich und unauffällig versah sie ihre Arbeit, jahraus, jahrein.

Dabei war die Arbeit während des Gottesdienstes noch das Wenigste: Gesangbücher verteilen, Mikrofonanlage, Licht und Heizung steuern, Plätze anweisen, Abendmahl vorbereiten usw. Denn viel von ihrem Dienst geschah im Hintergrund und für die Gemeinde fast unsichtbar. Sie verrichtete alles so zuverlässig und pünktlich, dass viele Leute überzeugt waren, dass z.B. das Glockenläuten schon lange vom Computer erledigt würde. Dabei wurde der Läutcomputer erst 2009 definitiv installiert. Bis dahin schaltete Annegret die Glocken von Hand ein und aus, nur die täglichen Betzeiten waren programmiert.

Sie hat in ihrer Dienstzeit sicher über 5'000 Gottesdienste betreut, ein halbes Dutzend amtierende Pfarrer und Hunderte von Vertretern predigen gehört. Wäre in jedem Gottesdienst ein anderer Bibeltext gelesen worden, hätte sie in dieser Zeit jede Seite der Bibel dreimal gelesen oder gehört. Allein in den Gottesdiensten hat sie über 20'000 Kirchenlieder gesungen, 5'000 Mal das Unser Vater gebetet. In dieser Zeit wurden an die 2'000 Kinder getauft und an die 1'000 Paare getraut, aber auch

etwa 1'000 Menschen beerdigt. Überall war sie dabei, bei Freud und Leid, mit ihrem Dienst und ihrem guten Geist.

Sie konnte die Menschen so nehmen, wie sie sind. Bei allen war sie bekannt und beliebt. Für alle war sie die gute Seele dieser Kirche. Viele kamen und gingen – sie war immer da.

Nun dürfen ihre fleissigen Hände ruhen.

«Ich vertraue darauf, dass der, welcher in euch ein so gutes Werk angefangen hat, es vollenden wird, bis zum Tage Jesu Christi.» Dieser Satz aus dem Philipperbrief wurde Annegret bei ihrer Konfirmation 1951 vom Pfarrer gegeben.

Ja, in Annegret ist ein gutes, ein wunderbares Werk begonnen worden. Und sie hat dieses Werk fortgeführt mit ihren fleissigen, liebevollen Händen und ihrem guten Herzen, in ihrem Rebberg und im Haus des Herrn. Und wir dürfen nun sicher sein, dass der, welcher in ihr ein so gutes Werk angefangen hat, es jetzt vollenden wird, wo sie ihr endgültiges Zuhause bei ihm gefunden hat.

Wir denken mit Respekt und voller Dankbarkeit an sie und behalten sie in ehrenvoller Erinnerung.

*Die Kirchenpflege
und Pfr. O. Baumgartner*



Bild: K. Virgl

KONZERT ZUM EWIGKEITSSONNTAG



Am Samstag, 22. November 2014 um 19.30 Uhr begrüsst Pfr. Oliver Baumgartner die zahlreichen Besucher des Konzertes zum Ewigkeitssonntag in der Kirche Henggart. Claudia Dieterle (Sopran), Kaspar Stünzi (Flöte) und Ursula Emch (Orgel) spielten Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart und «Drei Lieder» nach Texten von Barbara Hampel, komponiert von Kaspar Stünzi.

Das Konzert war ein Hochge-

nuss, die Musik passend zum Ewigkeitssonntag. Die Besucher bedankten sich mit einem grossen Applaus und freuten sich über die wunderbare Zugabe.

Die Sopranistin Claudia Dieterle begann ihre Laufbahn als Schauspielerin. Sie entdeckte den klassischen Gesang während der Theater-Schule und liess sich anschliessend in Zürich zur Sopranistin ausbilden. Zurzeit ist sie als freischaffende Sängerin tätig.

Kaspar Stünzi (Flöte) studierte an der Zürcher Hochschule der

Künste, der Gesangsunterricht rundete seine Ausbildung ab. Neben seinem Engagement als Flötist unterrichtet er Querflöte an den Musikschulen Bichelsee-Balterswil und Uzwil.

Ursula Emch (Orgel) studierte an der Zürcher Hochschule der Künste Musik. Seit 2014 ist sie Gemeindeorganistin in der reformierten Kirche Egg b/Zürich. In der Musikschule Stäfa unterrichtet sie als Klavierlehrerin.

*Für die Kirchgemeinde
Yvonne Altorfer*



26 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

NEUE ABENDMAHL-EINZELKELCHE

Die neuen Einzelkelche wurden im Gottesdienst beim Abendmahl zum Reformationssonntag am 2. November 2014 feierlich eingesetzt. Als vor einigen Jahren die Schweinegrippe umging, wurde die Öffentlichkeit sensibilisiert und zu stärkerer Wachsamkeit bei der Hygiene aufgerufen. Wie andere grosse Organisationen hat auch die Kirche daraufhin Richtlinien erlassen und die Gemeinden aufgefordert, beim Abendmahl keine Gemeinschaftskelche mehr einzusetzen. Die Kirchenpflege hat dies ernst genommen und seither das Abendmahl fast nur noch mit Einzelkelchen abgehalten, bisher mit Einwegbechern.

Gleichzeitig hat sie sich auf die Suche gemacht nach einem würdigeren Abendmahlgeschirr mit



Bild: zvg

Einzelkelchen. Nun freuen wir uns, dass die Kirchenpflege ein sehr schönes Abendmahlgeschirr gefunden und erworben hat. Es sind silberne Einzelkelche aus Edelstahl in zwei Ausführungen (Wein/Traubensaft) mit passendem Holztablett, alles aus Schweizer Fabrikation.

bensaft) mit passendem Holztablett, alles aus Schweizer Fabrikation.

*Für die Kirchgemeinde
Yvonne Altorfer*

VORANKÜNDIGUNG

MODERN PIPES

SONNTAG
01/02/2015
17 UHR

REFORMIERTE KIRCHE
HENGGART

EINE VERANSTALTUNG
DER REF. KIRCHGEMEINDE
HENGGART

**PLAY BOYS
GROSSE JUNGS
GROSSE MUSIK**

GINSELA STÄHELI_
ORGEL & GESANG
FRANZISKA KELLER_
GESANG
ANDREAS KEKEIS_
GITARRE & GESANG
HANSJÖRG RUEDI_
BASS
MARKUS EBERLE_
SCHLAGZEUG
MODERN-PIPES_
PROJEKTCHOR

EIN STREIFZUG DURCH DIE
"MÄNNLICHE" MUSIKGESCHICHTE
VON DEN BEATLES BIS ZU TAKE THAT

AKTIVITÄTEN DES MV BRASS BAND HENGGART

Papiersammlung

Am letzten Samstag im September war der Musikverein turnusgemäss mit der Papiersammlung beauftragt. Mit zwei Traktoren mit Anhänger und einem Lieferwagen, die uns grosszügigerweise zur Verfügung gestellt wurden, ging es ans Einsammeln der zum Teil gigantischen Berge aus Karton und Altpapier. Bei so viel Arbeit meldete sich um die Zehnzeit bei allen der Hunger. Der Vorstand hatte vorgesorgt und bei unserem Aktivmitglied Fredi von Bergen und vor allem seiner Frau Marianna einen währschaften Imbiss vorbestellt. Frisch gestärkt konnten wir darauf die restlichen auf den Abtransport wartenden Berge beseitigen. Mit dem Abdecken der Container konnte die diesjährige Papier- und Kartonsammlung am frühen Nachmittag abgeschlossen werden.

Kinderkonzert

Am Sonntag, 28. September luden wir wieder zum alljährlichen Kinderkonzert in die Wylandhalle. Auch diesmal folgten zahlreiche Kinder mit Ihren Eltern unserer Einladung. Nach einem kleinen Konzert und der Vorstellung der verschiedenen Instrumente, welche in einer Brass Band gespielt werden, folgte der ersehnte Höhepunkt des Nachmittags, das selber Ausprobieren der Instrumente. Unser Schlagzeugregister wurde von den Kindern richtiggehend belagert, aber auch bei den Blasinstrumenten haben sich einige Talente gezeigt. Mit einem Wettbewerb wurde dieser Nachmittag für uns erfolgreich abgeschlossen, konnten wir doch zwei Wochen später den Vater eines Kindes als neuen Mitspieler in unserem Verein begrüssen.

Brass Band Wettbewerb

Auch dieses Jahr beteiligten wir uns am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux. Mit einem Aufgabenstück des Walliser Komponisten Bertrand

Moren, in welchem er das Leben von Pharao Ramses beschreibt, waren wir ziemlich gefordert.

Wir haben in die Vorbereitung viel Zeit und Engagement investiert, um für den Wettbewerb bereit zu sein. Am letzten Samstag im November reisten wir mit dem Car der Firma Brandenberger Reisen an den Genfersee, wo wir kurz vor 11 Uhr eintrafen.

Die verbleibende Zeit bis zu unserem Start wurde mehrheitlich in den Konzertlokalen verbracht. Um 14.30 Uhr galt es dann auf der Bühne ernst, mit einem in unseren Augen guten und vom Publikum mit viel Applaus bedachten Vortrag meisterten wir die Aufgabe. Leider sah das die Jury an der nächtlichen Rangverkündigung anders und setzte uns auf einen Platz im hinteren Drittel der Rangliste. Auf den Heimweg machten wir uns in etwas gedrückter Stimmung, diese wurde aber schlagartig besser, als unser Es-Cornettist Philippe den Bus mit seinem extra eingekauften Proviant verköstigte und der Frust mit einem Bier hinuntergespült werden konnte.

Winterkonzerte

Am Wochenende vom 17. und 18. Januar 2015 laden wir Sie zu unseren Winterkonzerten ein. Unter dem Motto Colourful Brass (farbige Brassklänge) haben wir ein Programm einstudiert, bei welchem alle Musikstücke etwas mit einer Farbe zu tun haben und welches alle Musikrichtungen bedient.

Am Samstag wird Sie unsere Festwirtin ab 18.30 Uhr wieder mit einem feinen Raclette verwöhnen, und am Sonntag kann unser Auftritt in Konzertbestuhlung genossen werden.

P.S. Das mit der Farbe können Sie übrigens im Konzertprogramm, welches wir ca. 10 Tage vor den Konzerten in alle Haushaltungen verteilen, nachkontrollieren.

Abschied

Mit diesem, dem 28. Beitrag ver-

abschiedet sich Rolf Schneider von Ihnen. Aus beruflichen Gründen habe ich mich entschlossen, per GV 2015 das Amt des PR- und Sponsoring-Verantwortlichen zur Verfügung zu stellen und aus dem Vorstand der BBH auszuschneiden. Seit 2008 habe ich, nebst anderen Aufgaben wie z.B. das Erstellen und Verteilen der Konzertprogramme, Inserate und Konzerthinweise in den Zeitungen platzieren, fürs Henggarter Dorfblatt über die Geschehnisse im und um den Verein berichtet. Ich hoffe, dass ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, den Musikverein Brass Band Henggart in dieser Zeit etwas näher bringen konnte und Sie so etwas Einblick in unser Vereinsleben erhalten haben.

Dem oder der Nachfolger/in im Amt werde ich sicher anfangs mit der einen oder anderen Hilfestellung zur Seite stehen und ihn/sie unterstützen.

Im Namen des Musikvereins Brass Band Henggart wünsche ich Ihnen eine schöne und ruhige Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins 2015.

Rolf Schneider

NÄCHSTE AUFTRITTE:

Sa. 17. Januar 2015

Winterkonzert Wylandhalle Henggart, Festwirtschaft ab 18.30 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr

So. 18. Januar 2015

Winterkonzert
Türöffnung 16.30 Uhr, Konzertbestuhlung

Infos online unter:

<http://www.mvbbh.ch>

AHL Treuhand

GMBH

IHR TREUHANDPARTNER FÜR:

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN
 REVISIONEN • TREUHAND
 STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch

Winterthur Henggart
 Neumarkt 15 Ifang 1b

Mitglied TREUHAND | SUISSE

JEDES GRAMM ZÄHLT.

WECHSELN SIE JETZT ZUM CO₂-EUROPAMEISTER RENAULT.



IHR EINGESPARTES CO₂ IST UNS BIS ZU **FR. 6 000.–** WERT.



SIE SCHONEN DIE UMWELT, WIR IHR PORTEMONNAIE.

Tauschen Sie Ihr Auto gegen einen Renault Ihrer Wahl und wir schenken Ihnen bis Fr. 6 000.– CO₂-Prämie. Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne!



hutter auto weinland ag

Flaachtalstrasse 11, 8444 Henggart
 Telefon 052 316 12 23, www.hutterauto.ch

* Berechnungsbeispiel abgebildetes Modell inkl. Sonderausstattungen (maximale CO₂-Prämie): Scenic XMod Swiss Edition ENERGY dCi 130, 4.4l/100 km, 114 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 36 000.–, abzüglich eco Champion-Prämie Fr. 2 500.–, abzüglich CO₂-Bonus Fr. 3 500.– (CO₂-Ausstoss eingetauschten Fahrzeug ist höher als 213 g/km) = Fr. 30 000.– (Prämien total = CO₂-Prämie Fr. 6 000.–). Der CO₂-Bonus gilt beim Tausch eines beliebigen Personenwagens gegen ein neues Renault Modell. Der CO₂-Bonus berechnet sich auf der Differenz g/km CO₂ zwischen dem eingetauschten Fahrzeug und dem neuen Renault Modell. Weitere Bedingungen gemäss Reglement. Irrtum & Druckfehler vorbehalten.



comet

Heizen mit System

+41 52 316 13 40
www.comet-wt.ch



Projektierung / Planung

Zentralheizungen

Beratung, Berechnung und Planung von Heizungsanlagen in allen Grössen.

Comet Wärmetechnik AG

Hünikerstrasse 2
CH-8444 Henggart
Tel. +41 52 316 13 40
Fax +41 52 316 26 52
info@comet-wt.ch

Wir lassen Sie nie in der Kälte sitzen.

comet

KERZEN ZIEHEN



Das Kerzenziehen 2014 gehört schon wieder der Vergangenheit an. Dieses Jahr durften wir schon am Samstagmorgen mit einer Gruppe von Insieme Winterthur starten und ab dem Nachmittag war es dann offen für alle. Viele Kinder und Erwachsene waren auch dieses Jahr wieder begeistert beim Kerzenziehen dabei und lies-

sen ihrer Fantasie freien Lauf. Ein paar der Kunstwerke können sie auf den Fotos begutachten.

Der Erlös des diesjährigen Kerzenziehens kommt einem Projekt der Schweizer Allianz Mission im Tschad (ProRADJA') zugute, welches eine Primarschule für rund 200 Kinder aufbaut. Das Ziel des Projekts ist es, eine qualitativ über-

durchschnittliche Ausbildung anzubieten, welche auch die emotionalen und praktischen Potentiale der Kinder fördert.

Wir möchten uns nochmals bei Ihnen bedanken, dass Sie vorbeigekommen sind und freuen uns auf das nächste Jahr!

*Für die FEG Henggart
Käthi Bänninger*



Bilder: zvg



HENGGART FRAUEN
FRÜHSTÜCK

SAMSTAG 24. JANUAR 2015

9:00 - 11:00 UHR

REAKTIONEN -
SPIEGEL UNSERES HERZENS

Es sind die kleinen, unscheinbaren Dinge im Leben, auf die es ankommt - und dazu gehören unsere Reaktionen.

REFERENTIN:

Claire Schmid aus Lindau ist verheiratet und Mutter von 3 erwachsenen Kindern. Sie ist gelernte Primarlehrerin, unterrichtet Blockflöte und führt einen eigenen Musikverlag.

WO: FEG Henggart, Seewadelstrasse 14, 8444 Henggart

KOSTEN: 20.- CHF

ANMELDUNG: bis 18. Januar 2015

KINDERHÜTE: für alle von 0-6 Jahren (mit Znüni)

Weitere Infos & Anmeldung bei Käthi Bänninger, Henggart
052 317 00 66, frauenfruehstueck@feg-henggart.ch



Bild: zvg

Liebe Jodlerfreunde

Wir möchten euch zu unserer Unterhaltung vom
Freitag, 6. Februar oder Samstag, 7. Februar 2015
 Beginn 20.15 Uhr, Saalöffnung 18.30 Uhr

und

Sonntag, 15. Februar 2015
 Beginn 13.30 Uhr, Saalöffnung 11.30 Uhr

im Saal vom Restaurant Bahnhof Henggart
 herzlich einladen.

Freier Eintritt / Kollekte

Auch dieses Jahr geht es bei uns so richtig bodenständig zu. Mit einem bunten Programm aus Jodelgesang und diversen Überraschungen sowie einem Lustspiel in zwei Akten, «Dörf ich vorstelle?» von Claudia Gysel, werden wir für Gemütlichkeit sorgen. Auch eine schöne Tombola haben wir an beiden Abendvorstellungen

für euch bereit. An der Sonntagsvorstellung bieten wir euch ein grosses Kuchenbuffet.

Am Freitag wird euch das Schwyzerörgeli-Quartett Örgelischnupfer und am Samstag das Ländlertrio Echo vom Horben zum Tanz einladen.

Wir hoffen, wir haben Euch «gluschtig» gemacht und dürfen euch recht zahlreich an einem

unserer Unterhaltungsabende begrüessen.

Platzreservation ab 2.2.2015, täglich von 18–19.00 Uhr unter Tel. 076 275 00 20.

Plätze werden 30 Minuten vor Programmbeginn freigegeben.

Freundliche Grüsse
*Jodlerklub «Tannhütte»
 Henggart*

Tombolapreise nimmt gerne entgegen: Edi Frauenfelder, alte Andelfingerstrasse 4, 8444 Henggart

UNSERE NÄCHSTEN ÖFFENTLICHEN AUFTRITTE:

- | | |
|--------------------------|---|
| 31. Dezember 2014 | Silvestergottesdienst in der reformierten Kirche Weiach |
| 7. März 2015 | Auftritt an der Unterhaltung vom Jodelklub Eglisau |
| 15. März 2015 | Gottesdienst in der Steigkirche Schaffhausen |
| 19. März 2015 | GV im Restaurant Chrebsbach, Seuzach |

UNSERE NÄCHSTEN AKTIVITÄTEN:
Januar

Sa 31. Januar Wintersporttag

Februar

Fr 6. Februar
Mitgliederversammlung

März

Mi 18. März
Kinderkleider- und Spielzeug-
börse


CURLING-PLAUSCH


(Bilder: M. Baggenstoss)



Am Samstag, 22. November 2014 trafen sich 16 Curler. Der jüngste ist 13 Jahre alt, der älteste Ü 50. Die Steine wurden gestossen – mal zu lang – ach, zu kurz. Nun war die Besencrew gefordert. Wischen,

wischen, wischen. Das gab warm und die ungewohnte Kälte knapp über dem Gefrierpunkt war kurz vergessen. Es wurde um jeden Stein im Haus gekämpft. Der Spass behielt die Oberhand und nach

2 Stunden wechselten die Curler zum gemütlichen Ausklingen in die Pizzeria nach Seuzach.

Elternverein Henggart

HENGGARTER KICKERS 1. ADVENTSTURNIER

Wylandhalle Henggart, Samstag, der 29. November 2014, 12:00 Uhr. Die ersten Kinder mit ihren Eltern treffen in Fussballmontur und Trainingstaschen ein. Es wird lebendig in der Halle. Fast alle der aktuell 40 Kinder der Henggarter Kickers treffen sich zum sehnlichst erwarteten 1. Adventsturnier.

Um 12:15 Uhr wird der Turnierablauf erklärt und die Mannschaften treffen sich mit ihren Betreuern und Teamkameraden. Es ist noch genügend Zeit, um sich auf den Turnierbeginn um 13:00 Uhr vorzubereiten. Es werden Spielsysteme und Aufstellungen besprochen, Schlachtrufe einstudiert oder sich einfach auf das erste Spiel konzentriert.

Pünktlich um 13:00 Uhr beginnt das erste Spiel. Die Kinder sind mit voller Motivation dabei und geben Vollgas. Lautstark werden sie von den zahlreich erschienenen Eltern,

Verwandten und Bekannten unterstützt. Da die Wylandhalle jedoch um einiges grösser ist als die Turnhalle, müssen sich die Kinder zuerst etwas orientieren. Und je länger die jeweils 12-minütigen Spiele andauern, umso mehr steht den Kindern die Anstrengung ins Gesicht geschrieben. Es wird den ganzen Nachmittag hart aber fair gefightet. Alle Kinder setzen sich bis zuletzt für ihre Mannschaft ein. Ausser ein paar blauen Flecken und Prellungen werden vom sehr fair geführten Turnier vor allem die positiven Gedanken in Erinnerung bleiben.

Es gibt fröhliche und lachende Gesichter sowie auch enttäuschte Kinder. Sieg und Niederlage gilt es im Sport zu erleben und zu erfahren. Das Turnier bringt viele spannende und tolle Spiele. Zusätzlich zu den im Turnier zu gewinnenden Punkten muss jedes

Team seine Fähigkeiten an der Torwand und bei der Passgenauigkeit beweisen. Diese beiden Disziplinen zählen ebenfalls zum Turnier und sind Bestandteil der Rangliste.

Am Schluss kann es jedoch nur einen Sieger geben. An diesem Tag hat eine Mannschaft das Fussballturnier und das Torwandschiessen gewonnen und somit verdient den Turniersieg geholt.

Die Sieger (und auch alle anderen Teilnehmer) konnten einen tollen Pokal mit als Andenken nach Hause nehmen.

Die Gewinner des 1. Adventsturniers sind: Pierre Eisenlohr, Diego Zumbo, Gian Griesser, Maceo Ramel, Lars Scheidegger und Tim Wahl. Gecoacht wurde die Mannschaft von Peter Wahl. Herzliche Gratulation den Siegern und auch allen anderen Teilnehmern.

Für alle, die nicht gerade aktiv im Einsatz standen, gab es Getränke,



Bild: zvg



Bildlegende: oben Schlussbild; unten links die Siegemannschaft; unten rechts der Pokal

Nüssli und Mandarinen sowie selber gebackene Kuchen der Eltern. So konnten die Zeiten zwischen den Spielen einfacher überbrückt werden. Weiter gab es ein Torwandschiessen für jedermann mit tollen Preisen zu gewinnen. In drei Kategorien wurde der beste Tor-schütze gesucht und auch gefunden. Der Sieger bei den Jüngsten heisst Ibrahim Abdelgawwad, bei den älteren Kindern Nico Rüttschi und bei den Erwachsenen David Meier.

Alle Kinder hatten einen riesen

Spas und freuen sich bereits jetzt auf das nächste Turnier.

Nach der Rangverkündigung ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Es wurden Tische und Stühle aufgestellt und alles Nötige für das Nachtessen vorbereitet. Pünktlich um 17:45 Uhr konnten die ersten mit Essen beginnen. Nachdem alle sehr gut gegessen hatten, gab es noch Dessert und Kaffee. So endete ein von A bis Z gelungener Tag der Henggarter Kickers.

Wir möchten uns bei allen Spen-

dern, Helfern, Betreuern, dem Abwart und allen, die Salate und Kuchen mitgebracht haben, recht herzlich bedanken. Ohne die Unterstützung von all diesen Personen wäre ein solch toller Anlass nicht möglich gewesen. Danke – Merci – Grazie

*Dario Zumbo, Peter Klimpel,
Remo Schütz, David Meier
und Andreas Ott*



TRAINERTAG BEIM FC SEUZACH

Die Henggarter Kickers sind noch eine junge Abteilung des Elternvereins Henggart, die sich im Aufbau befindet. Wir möchten den Kindern ein abwechslungsreiches und kindergerechtes Fussballtraining anbieten und halten uns an die Vorgaben und Richtlinien vom SFV und J+S.

Damit wir diese Ziele und Vorgaben erreichen können, haben wir bewusst eine Partnerschaft mit dem FC Seuzach gesucht. So können wir uns in verschiedenen Themen wie der Trainerausbildung und J+S austauschen, zusammen arbeiten und erhalten kompetente Unterstützung. Dazu hat der FC Seuzach die Trainer der Henggarter Kickers an ihren alljährlichen Trainertag am Samstag, 18. No-

vember 2014 auf dem Rolli eingeladen. <http://www.fcseuzach.ch/de/news/296>

Zu viert machten wir uns auf den Weg, um neues Wissen und neue, gleichgesinnte Kollegen kennenzulernen. Was wir erlebt haben, war ein perfekt organisierter Trainertag mit sehr erfahrenen Instruktoren und 60 teilnehmenden Trainern.

Praktische Übungen auf dem Platz machten den Anfang. Wir konnten unser bestehendes Wissen auffrischen und viele neue, kompetent vorgetragene Ideen mit nach Henggart nehmen. Nach dem Umziehen und einer Pause folgte der zweite, theoretische Teil im Clubhaus. Footeco, das Jugendfussballkonzept des SFV wurde vorgestellt, ein Vortrag zur Sucht-

thematik und weitere Informationen komplettierten den Nachmittag.

Abgerundet wurde der Tag mit einem Apéro sowie anschliessendem Nachtessen. Hier gab es genügend Zeit, um sich mit den Kollegen auszutauschen und weitere Ideen für die Partnerschaft mit dem FC Seuzach zu diskutieren.

Zum Schluss rundete der Sieg der Schweizer Fussball-Nati den rundum gelungenen Tag ab.

Wir, die Trainer der Henggarter Kickers, möchten uns beim FC Seuzach ganz herzlich für die Einladung des perfekt organisierten Trainertages bedanken. Es war ein top Anlass.

Dario Zumbo, Peter Klimpel, Remo Schütz, David Meier und Andreas Ott



MOKAH Kanalisations- und Strassenwerterhalt

Ihr Partner für

- Kanalreinigung
- Kanalinspektion
- Kanalsanierung
- Flächenreinigung

Henggart •• Oberglatt •• Schaffhausen •• St. Gallen
www.moekah.ch •• 24-Stunden Notfallservice 0848 305 11 11

ELTERNVEREIN HENGGART

Neue Mitglieder werden jederzeit gerne in den Verein aufgenommen. Für Anmeldungen und/oder bei Fragen wenden Sie sich bitte an eine der unten stehenden Personen oder besuchen Sie uns auf www.elternverein-henggart.ch

Für den Elternverein:

Angelika Müller
 052 316 28 72

Yvonne Müller
 052 316 34 36

Andreas Ott
 052 335 28 28

Martin Baggenstoss
 052 345 32 02



KURT SCHÜTZ
 DIPL. ARCHITEKT FH
ARCHITEKTURBÜRO

DER KOMPETENTE PARTNER
 FÜR IHR BAUVORHABEN

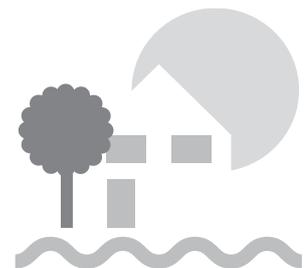
DORFSTRASSE 16
 8444 HENGGART
 Tel. 052 316 13 68
 www.schuetz-architekt.ch
 mail@schuetz-architekt.ch

WIR BERATEN	Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzenvorschläge.
WIR PFLEGEN	Schnittarbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzung. Bodenverbesserung. Rasensanierung. Naturrasen. Pflanzenschutz. Bäume (auch Doppelseiltechnik).
WIR ÄNDERN	Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Spezialfällungen.
WIR LEGEN NEU AN	Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen. Teiche.

Telefon 052 316 41 88
 Fax 052 316 41 89
 Natel 079 447 36 66

Steiner
**Garten- und
 Teichbau GmbH**

Schäggibuckstrasse 7, 8444 Henggart





Pokalträger Schützenverein Henggart (Bilder:zvg)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

In dieser letzten Ausgabe «Henggarter Ziit» des Jahres 2014 berichten wir Ihnen von den Pokalgewinnern, vom Kantonschützenfest Basel und schliessen mit weiteren Bildern vom Kreisschiessen in Henggart.

Pokalträger 2014

Am gemütlichen Schlussabend unseres Vereins in der Weinstube bei Adrian und Anja Frauenfelder haben wir die frisch gravierten Pokale erfolgreichen Schützenkameraden übergeben. Die Pokale bleiben bis zum nächstjährigen Schlussabend beim Schützen zu Hause. Diese Trophäen können nie endgültig gewonnen werden, sondern werden in späteren Jahren im Archiv aufbewahrt und dokumentieren damit einen Teil unserer Vereinsgeschichte. Wir gratulieren (Foto, Personen von links nach rechts) herzlich: René Feuz, Sieger im Cup-Schiessen; Heinrich Jost, 2. Rang in der Jahreskonkurrenz; Peter Schneble, 1. Rang in der Jahreskonkurrenz; Jonas Röthlisberger, Sieger im Kannenstich am Endschiessen.

Resultate vom Basler Kantonschützenfest

In der Regel nehmen wir jedes Jahr an einem grossen Schützenfest teil, sei es an einem Kantonschützenfest oder alle 5 Jahre am Eidgenössische Schützenfest. In der Vereinskonzurrenz haben wir in Basel mit hohen 89.834 Punkten einen guten Vereinsrang erreicht. Zu diesem schönen Resultat haben alle Teilnehmer, mit oder ohne Kranzresultat im Vereinswettbewerb, beigetragen. Wir gratulieren den Kranzschützen: a. mit 5 und mehr Kranzresultaten: Walter Langhard, Kurt Dürig, Adrian Frauenfelder, Heinrich Jost, Günther Deiss; b. mit 3 oder 4 Kranzresultaten: Bernhard Bähler, Eugen Deiss, Erich Scheuber, Martin Scherrer; c. mit 1 oder 2 Kranzresultaten: Hans Bretscher, Alfred Frauenfelder, Thomas Frauenfelder, Peter Schneble, Damian Wegmüller. Alle Resultate sind im Internet frei zugänglich.

Weitere Bilder vom Kreisschiessen 2014 in Henggart

Mit diesen Bildern schliessen wir unsere Berichterstattung über das wohlgelungene Kreisschie-

sen. In der Herbstausgabe der «Henggarter Ziit» haben wir vom Schiessbetrieb berichtet. Die neuen Bilder zeigen weitere Tätigkeiten, die bei einem Festanlass unerlässlich sind. Der Festwirt Adrian Frauenfelder mit Helferinnen und Helfern war während des ganzen Festes im Einsatz. Die Grussworte der Gemeindebehörde beim Umtrunk der Schützenveteranen, überbracht durch Gemeindepräsident Hans Bichsel, haben uns sehr angesprochen. Schützenmeister Thomas Frauenfelder erstellte die Rangliste.

Zum Schluss

a. gerne nehmen wir kameradschaftlich gesinnte Personen in unseren Verein auf;



- b. die Jungschützenkurse im Kreis Flaachtal werden unverändert durch Beatrice Müller aus Volken geleitet (Aushang über die Kurse erfolgt im Vereinskasten der Dorfvereine beim VOLG-Laden);
- c. Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, wünschen wir besinnliche Festtage und im neuen Jahr 2015 alles Gute.

Schützenverein Henggart



Bilder vom Kreisschiessen



Schlapper

Dorfstrasse 4
8444 Henggart
Tel. 052 316 17 07

Bäckerei - Konditorei - Tea Room

Öffnungszeiten über die Festtage

Montag, 22. Dez 06.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, 23. Dez. 06.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch, 24. Dez. 6.00 - 16.00 Uhr
25. und 26. Dez. Geschlossen
31. Dez. 6.00 - 14.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue!

Das ganze *Schlapper*-Team



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„EINE IMMOBILIE ZU EINEM GUTEN PREIS ZU **VERKAUFEN** UND AN ALLES ZU DENKEN IST EINFACH – VORAUSGESETZT, SIE SIND **PROFI** AUF DIESEM GEBIET.“

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Physio- und Craniosacraltherapie

Alles unter einem Dach– vernetzt, kompetent und mit Herzblut dabei

Von der ‚Halskehre‘ bis zum operierten Knie– in der **Physiotherapie** bieten wir sämtliche physiotherapeutischen Behandlungen im Beschwerdenbereich der Rheumatologie, Unfallchirurgie und Orthopädie an. ‚Massgeschneidert‘ auf Sie zum Beispiel mittels:

- **Manualtherapie** (Gelenkbehandlungen, inkl. Kiefer)
- Auf Sie persönlich abgestimmte Übungsprogramme inkl. Ergonomie
- **Triggerpunkttherapie** und **Dry Needling** (lösen der Verspannungspunkte durch Nadelung)
- **Myofasziale** Behandlung
- **Sportphysiotherapie**
- Therapeutische **Massage**
- Kinesiotaping
- Wärmeanwendungen, Elektro-, Ultraschall-, Lasertherapie

Craniosacraltherapie & Viszerale Osteopathie

Kann die Physiotherapie ergänzen oder ersetzen. Wir machen gute Erfahrungen bei:

- **Schmerzen** am Bewegungsapparat mit und ohne Operationen
- Nach **Unfällen** (Haushalt, Sport, Verkehrsunfällen...) mit und ohne **Narben**
- **Kopfschmerzen, Migräne**; Kiefer– und Gesichtsbeschwerden, Schwindel
- Verdauungsbeschwerden; leichte Inkontinenzbeschwerden, Senkungsbeschwerden, Zyklusbeschwerden
- **Atemwegsbeschwerden** wie Heuschnupfen, Asthma, gehäuft Mittelohrentzündungen
- **Erschöpfungszustände, vegetative Beschwerden**
- **Begleitend bei Schwangerschaftsbeschwerden**, geburtsvorbereitend; Behandlung **nach der Geburt**, Behandlung von Kaiserschnittnarben
- **Babies**: die **viel weinen** (Schreibabies), bei **Schiefhals, Koliken**, nach schwerer oder auch sehr schneller **Geburt** (Kaiserschnitt, Saugglocke), bei Trinkproblemen..
- **Kinder**: „schlechte Haltung“, Konzentrationsprobleme, begleitend zur Kieferregulation bei Bissstörungen, sowie oben aufgeführte Beschwerden

Physiotherapie seit 7 Jahren, Craniosacraltherapie seit 5 Jahren– herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

Neu ab 24.10.2014 Craniosacraltherapie jeden zweiten Freitag bis 19.30 Uhr

Physiotherapie Henggart GmbH, Bahnstrasse 2a, 8444 Henggart
www.emindex.ch/severine.fluri

052 301 12 88

Alle unsere Therapeutinnen sind für die Grund– und Zusatzversicherung registriert. Ihre Krankenkasse gibt Ihnen Auskunft, wie viel sie bei Massagen oder Craniosacraltherapie (d.h. ohne ärztliche Verordnung, via Zusatzversicherung) übernimmt. Bitte erkundigen Sie sich vorgängig.



Eine neue Küche ist Vertrauenssache



www.elibag.ch

- Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch

HEEB'S Wohngalerie Dorfstr. 11, 8444 Henggart

www.heeb-wohngalerie.ch

Tel. 052 3161205

Ich berate Sie gerne bei Ihnen zu hause, so können Sie sich die Farb- und Materialwirkung besser vorstellen.

Spannteppiche, Parkett, Kork, PVC
Vorhänge, Plissé, Wintergartenbeschattungen, Vertikal
Insektenschutzrollos, Faltwände
Polsterarbeiten, Bänke, Sitzmöbel, Stilmöbel
Betten, Bico, Roviva, Superba, Matrair-Luftbetten etc.
Möbel ab Fabrik und Möbelzentrum des Handwerks

P.S. Empfang in meinem Laden ist ausschliesslich gegen Vereinbarung möglich.

www.der-vorhang.ch

Vorhang service
schmid

Bahnstrasse 8a 8444 Henggart
Telefon 052 317 46 10 oder 078 828 26 64

www.der-vorhang.ch inatex-vss@gmx.ch



- Fensterbau Müller AG
Schreinerei Glaserei

Gönnen Sie sich ein Stück
Natur mit Holz –

Gönnen Sie sich ein Stück
Langlebigkeit mit Holz-Metall –

Gönnen Sie sich ein Stück
Technik mit Kunststoff –

Gönnen Sie sich ein

 **- Fenster**

Schlachthofstrasse 6
8406 Winterthur

Tel. 052 265 10 60
www.wm-fensterbau.ch

ABENDUNTERHALTUNG «WALDBLATT» TV/DTV HENGGART

In diesem Jahr führte der TV und DTV Henggart wieder eine Abendunterhaltung in der Wylandhalle Henggart durch. Diese fand am 7./8. November statt. Wir durften an beiden Abenden zahlreiche Gäste begrüßen, die in der Halle eine geniale Stimmung verbreiteten.

Alle turnenden Vereine studierten mindestens eine Nummer ein, von den Kleinsten aus der Mädchenriege, der Jugendriege und dem Kunstturnen bis hin zum Frauenturnverein und der Männerriege. Insgesamt kamen so zwölf Nummern zustande, die ein spannendes Programm versprachen.

Die Geschichte handelt von Lisa, einer Turnerin, die alleine in den finsternen Wald zu einem Date geht. Unterwegs lauern viele Gefahren: Sie hat plötzlich keinen Empfang mehr und ist auf sich allein gestellt. Auch trifft sie auf Hexen und andere Märchengestalten. Es gibt jedoch erfreulichere Begegnungen, wie zum Beispiel diejenige mit den «Tannhüttefägern»



oder mit den sieben Zwergen. Auch die Begegnung mit Rotkäppchen ist erfreulich. Dieses gibt Lisa noch einige wichtige Tipps für das Date und hilft ihr, sich noch etwas aufzufrischen. Die böse Hexe macht es ihr zum Schluss auch nicht gerade leicht. Diese lässt nämlich aus ihrem Hexenkessel ganz viele schöne Männer erscheinen

und Lisa muss sich wohl oder übel für einen der vielen entscheiden. In der Datingshow «Wahlblatt» kann sie die Männer noch näher kennenlernen. Die Entscheidung fällt ihr nach wie vor sehr schwer. Am Schluss entscheidet sie sich jedoch für den richtigen Mann – Tim, ihren Traumprinzen.

Philipp Kuhn



44 LESERBEITRÄGE

DIE MACHT DER IMMERWÄHRENDEN ERREICHBARKEIT

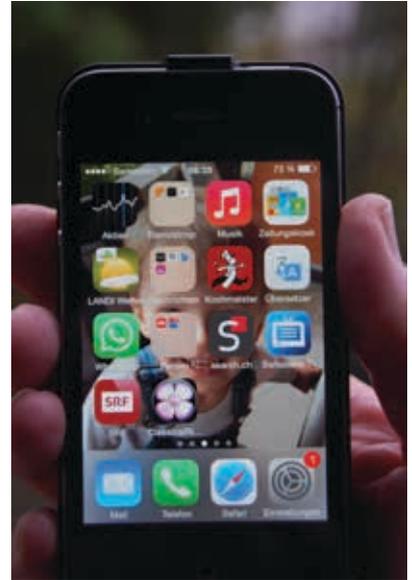
Die Gegenwart im Turbo von Henggart nach Winterthur. Die Sitzplätze sind voll belegt. Mit Blick durchs Fenster zieht die Landschaft vorbei. Auf die Reise machen sich die eigenen Gedanken, begleitet mit einem angenehmen Gefühl. Nur zu schnell ist die Ruhe vorbei... Man wird mit der realen Gegenwart konfrontiert. Beim Sitznachbarn klingelt das Handy. Der Fahrgast auf dem Vordersitz spricht via sein Smartphone und der damit verbundenen «Hör-Empfangstechnik» ziemlich laut mit einem nicht anwesenden Kollegen über delicate, private Dinge, von denen man am liebsten nichts erfahren möchte, leider aber nicht weghören kann und im Gegenteil, gezwungenermassen zuhören muss. Die mobile, technische Alltagstechnik setzt ein, es ist, als ob dieses eine mobile Gespräch weitere Runden magnetisch anziehen würde. Das totale Informationsgewitter setzt ein. Und plötzlich passiert's im persönlichen Bereich. Während man sich ein wenig über den verheerenden und grassierenden Mitteilungsunsinn der anderen Fahrgäste ärgert und krampfhaft wegzuhören versucht, «schellt» das eigene Mobile mit einer nicht zwingenden Meldung. Gehemmt und ein Stück weit genervt stellt man fest, wir Menschen sind alle Konsumenten des technologischen Wandels. Unabhängig vom Alter, in welchem man sich gerade bewegt. Jeder

Gewinn hat auch seinen Preis. In diesem «Hightech»-Fall stören der permanente Gebrauch von mobilen Kommunikationsmitteln und die steigende Benutzung von Onlinemedien wichtige Ruhezeiten des Menschen. Es entstehen Abhängigkeiten, die unüberseh- und unüberhörbar sind. Die Macht der immerwährenden Erreichbarkeit hinterlässt Folgen und zerstückelt den Alltag in Teilabschnitte, die vielfach ein planvolles, anhaltendes Entwickeln von Ideen oder ein gedankliches Ausklinken aus dem programmierten Dasein verunmöglichen.

Mitgehört im gesellschaftlichen, persönlichen Umfeld ein gestörter Dialog:

Bei einem vereinbarten wichtigen, privaten Gesprächstermin, bei dem es um die Zukunft der Partnerschaft ging, reagierte die Partnerin emotional, kurz und bündig, indem sie ihrem ins Smartphone versunkenen Partner unmissverständlich und klar sagt: «Entweder ich oder dein Smartphone!»

Menschen können in der Kommunikationsabhängigkeit schlicht krank werden. Ihre Nerven liegen blank und machen nicht mehr mit. Die Legende von «Multitasking» oder alles auf einmal, also vom gleichzeitigen Erledigen verschiedener Dinge, erledigt den Rest. Der Mensch ist dazu nicht geschaffen, er reagiert. Der Spezialist spricht in diesem Fall von nervlichen oder



Der «heutige, elektronische Kommunikationspartner!» (Foto: W.Straub)

Sinnes-Überlastungen. Medizinisch und psychisch umschrieben, können das Vorboten eines Syndroms sein, das gemeinhin Burnout heisst.

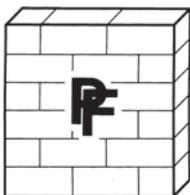
Ganz einfach ist der Kniff, der die Überlastung an der Wurzel packt:

Einfach das Handy oder Smartphone (wie sie auch alle heissen...) einmal für einen Tag ausschalten. Keine E-Mails lesen. Offline gehen und nicht erreichbar sein.

Fazit: Es ist wahrscheinlich einfacher gesagt als getan?

In diesem Sinn frohe Festtage und viel Gfreuts im 2015

Werner Straub



Renovationen, Anbauten, Umbauten, Kundenmaurerarbeiten, Vorplätze, Fassadensanierungen, Kaminsanierungen, Beratungen, Baumaterialverkauf
Rasche Ausführung von kleinen Expressaufträgen

Baugeschäft Ulrich Pfister Henggart

8444 Henggart Ober-Ifang 8 Tel. 052 316 22 00 Fax 052 316 20 00

LIEBESGEDICHT

**Alles darf sein**

**Ich möchte mich wertschätzen, jeden Tag,
mich ernst nehmen, achtsam und liebevoll,
mir etwas schenken, immer wieder.**

**Ich möchte alle meine Gefühle wahrnehmen und ausleben,
zu gegebener Zeit,
mich um mich kümmern, mit meiner guten Mutter in mir,
auch meinen Weg gehen, je länger je mehr,
mich an mir freuen – so wie ich bin!**

**So kann ich auch dich lieben,
alles darf sein.**

Johanna Heide-Liebetau, September 2013

«SEENOT – SCHWARZER SONNTAG AM BODENSEE»



Hansueli und Ursula Erb erhalten in Langenargen nach dem Unglück die Lebensrettungsmedaille des Bundeslandes Baden-Württemberg (Bilder: VRG)

Sonntag, 19. Juni 2011 – Heldenhafte Lebensrettung von 12 schiffbrüchigen Menschen in der Mitte des Bodensees. Die dramatische

Lebensrettung von 12 Menschen auf dem Bodensee durch die Henggarter Bürger Ursula und Hansueli Erb ist in Buchform unter dem Ti-

tel: «Seenot-Schwarzer Sonntag am Bodensee» erschienen. Verfasst hat den Roman, der auf dem tatsächlichen Ereignis basiert, die süddeutsche Schriftstellerin Marlies Grötzingler.

Rückblick

Im «Henggart Aktuell» Nr. 1/April 2012, Seiten 32 und 33 erschien von Werner Straub ein redaktioneller Bericht unter dem Titel «Ursula und Hansueli Erb retteten 12 Menschen auf dem Bodensee».

Kurzportrait der Lebensretter: Hansueli und Ursula Erb, 70 und 69, wohnen in ihrem Einfamilienhaus an der Schäggbuckstrasse 12 in Henggart. Mit 44 Jahren Wohnsitz in Henggart ist Hansueli Erb stark mit seiner Gemeinde verbunden. Segeln ist die grosse Leidenschaft und das Hobby des Henggarters, der die Prüfung für das Schifferpatent für Binnenseen vor 43 Jahren absolvierte. Das Hochseepatent, die Astro-Navigation und das Funkerbrevet sind weitere Ausbildungen des erfahrenen Henggarter Seglers.

Der Tod ist ihr tägliches Geschäft, doch so nah hatten ihn die Kressbronner Bestatterin Kathrin Musewohl und ihre Kollegen noch nie vor Augen: Hilflos treiben sie bei meterhohen Wellen im siebzehn Grad kalten Wasser des Bodensees und kämpfen verzweifelt ums Überleben. Ihre Charteryacht ist in einem heftigen Sturm gekentert. Dass die vier Frauen und acht Männer dieses Abenteuer überstehen, verdanken sie dem mutigen Einsatz eines Schweizer Seglerpaars. Die organisierte Seerettung versagt kläglich. Dieser Roman basiert auf einem tatsächlichen Ereignis. Neugierig gemacht von einer eher harmlos klingenden Zeitungsmeldung recherchierte Marlies Grötzingler das Geschehen nach und verdichtete es zu einem spannenden Roman, den ein dokumentarischer Anhang und ein Interview mit den echten Rettern ergänzen.

„Der 19. Juni 2011 hätte zum schwärzesten Tag in der Geschichte des Wassersports am Bodensee werden können“ (Internationale Bodensee Nachrichten 12.2011).

SEENOT
Schwarzer Sonntag am Bodensee

Marlies Grötzingler

Buchbezug: Seenot von Marlies Grötzingler, ISBN 978-3-86136-1886 Verlag Robert Gessler. Das Buch steht auch in der Gemeindebibliothek Henggart zum Lesen (Leihgabe) zur Verfügung.

Mitseglerin Ursula Erb besitzt seit 37 Jahren Seglererfahrung. Stationiert ist Erbs Segelschiff vom Typ «Hallberg-Rassy 34», mit dem Namen «Nils», zugelassen für 10 Personen, einer Länge von 10,28 Metern, einem Gewicht von 5,3 Tonnen und einem Motor mit 28 PS, im SBS Yachthafen Romanshorn. Mit diesem Segelschiff retteten Hansueli und Ursula Erb am Sonntag, 19. Juni 2011, 12 Menschen in der Mitte des Bodensees, des grössten Binnensees Europas, vor dem sicheren Ertrinken.

Das neue Buch «Seenot – Schwarzer Sonntag am Bodensee»

Die Schriftstellerin Marlies Grötzinger beschreibt im ersten Teil die Ereignisse vor dem Unglück, stellt die betroffenen Menschen mit anderslautenden Namen im Roman vor und führt ihre Leser zum Unglück hin. Und genau dieses Wissen um

die dramatische Wendung der Geschichte fesselt die Leser. Danach folgt die dramatische Erzählung der Lebensrettung. Minutiös und spannend schildert Marlies Grötzinger diese 45 Minuten, in denen die zwölf Frauen und Männer um ihr Leben kämpfen. Die Schiffbrüchigen treiben im 17 Grad kalten Wasser ohne Schwimmwesten und treffen am Ende ihrer Kräfte auf ihre Retter Hansueli Erb und seine Frau Ursula, im Roman Urs und Monika Egli genannt. Die Autorin schafft es mit ihrem Buch, die Leser an die Geschichte zu binden, die tatsächlich passiert ist. Den Rettungseinsatz von Hansueli und Ursula Erb, dem die zwölf Gekenterten ihr Leben verdanken, würdigt die Schriftstellerin detailliert in ihrer Erzählung. Es ist ein grosses Glück, dass es keine Toten gegeben hat, sagen die Henggarter Lebensretter. Konsterniert nimmt der

Leser den Anhang des Buches zur Kenntnis, in dem die Gründe für das Versagen der Seerettung beschrieben werden, samt der daraus entstandenen Konsequenzen. Die Autorin verlässt die Romanform und befasst sich authentisch und in persönlichen Gesprächen mit den Rettern und Geretteten: Was machen die Schiffbrüchigen und die Retter heute, wie haben sie dieses dramatische Unglück überstanden. Seenot, ein lesenswertes Buch, widerspiegelt die Dramatik einer glücklich verlaufenen Lebensrettung. Ohne die heldenhafte Lebensrettung der Schiffbrüchigen durch die Henggarter Hansueli und Ursula Erb hätte der 19. Juni 2011 zum schwärzesten Tag in der Geschichte der Schifffahrt auf dem Bodensee werden können.

Werner Straub

ALLE JAHRE WIEDER

Festtage sind Tage, in denen ich «fester» werde.

Es beginnt schon Wochen vorher, wie jedes Jahr. Samichlaustag ist die Eröffnung des Anfangs meiner Gewichtszunahme...

Nüssli, Mandarinli und Schöggeli werden hübsch in eine schöne Schale arrangiert und an prominenter Stelle platziert. Nach Feierabend setzt man sich vor die Schale, Nüssli werden geöffnet, aaahh sind die herrlich! Frisch geröstet, niemand kann da aufhören zu knabbern! Mindestens ich nicht. Am Schluss sitze ich mit übervollem Bauch vor einem Haufen Nusschalen, bin nicht mehr motiviert aufzuräumen und gehe, die Unordnung ignorierend, zu Bett. Doch kaum liegend, spüre ich den Nüssliklumpen, der schwer und anklagend in meinem armen, überdehnten Magen der Verarbeitung harret.

Eine Woche später werden

Guetzli gebacken. Brunzli, Zimsterne, Chräbeli und Mailänderli, die Liste ist nicht vollständig.

Natürlich macht man zu viel davon, herrlich duftet es aus dem Ofen! Am liebsten habe ich den Ausschuss, jene, die zu dunkel sind, und nicht zu vergessen das Ausschlecken der Teigschüssel. Natürlich schon vor Weihnachten geht die Nascherei los. Besucher bringen als Mitbringsel ebenfalls ihre Guetzli mit! Oder besuche ich meine Verwandtschaft, gibt es natürlich auch welche. «Andere Sorten, die musst du versuchen! Habe ich in einem alten Buch gefunden.»

Was noch fehlt, sind die Festtagsmenüs, traditionsverbundene Familienrezepte! So vermehren sich die Kalorien unaufhaltsam. Ich nehme mir natürlich immer vor, nicht mehr so viel zu essen! Aber spätestens, wenn der Hosenbund zu spannen beginnt, weiss ich um

mein Versagen! Jetzt beginnt die schwere Zeit der harten Disziplin des Abnehmens! Bis zu Ostern müssen die Kleider wieder spannungsfrei passen. Erkenntnis: Die Kleider sind schneller zu eng als wieder normal.

Sollte ich das tatsächlich schaffen, so geht der Teufelskreis wieder los, an Ostern isst man ja nicht nichts. Hat man diese Zeit einigermaßen gut überstanden, kommen die Ferien mit den mehrgängigen Menüs im Hotel. Ein Spannungsgefühl beim Hosenzumachen meldet sich erneut. Wieder schwere Zeit (siehe oben).

Habe ich es endlich geschafft, eine grössere Kleidergrösse zu vermeiden, ist bald wieder Weihnachten. Die Geschichte, die jetzt wieder folgen muss, schreibe ich nicht noch einmal. Sie ist nicht neu. Alle Jahre wieder...

Franz Callegher

EIN WEITERER ZYKLUS

**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Das Jahr neigt sich zum Ende, die Tage werden kürzer und die Festtage nahen in rasantem Tempo. Es sollte eine Zeit der Innenkehr, Freude, Entspannung und Ruhe sein. Eine Zeit, in der wir das Jahr reflektieren und verarbeiten, Kräfte sparen und von den Vorräten des vergangenen Jahres zehren, um im Frühling mit neuem Schwung zu starten. Es ist auch eine Zeit des Miteinander, um füreinander zu sorgen und sich gegenseitig zu wärmen, wo Sonne und Licht etwas fehlen. Bei uns und dank unseren modernen Heizsystemen ist dies alles nicht mehr so lebensnotwendig, wie es an anderen Orten aktuell noch ist. Deshalb sollten wir erst recht Wert darauf legen, miteinander freudige Zeiten zu verbringen, welche den Winter kürzer machen und uns von innen wärmen. Indem wir uns um unsere Mitmenschen sorgen und kümmern. Ihnen Wärme und Mitgefühl entgegenbringen. Ihnen etwas Gutes tun, gerade denen, die es brauchen können. Damit wir der Vereinsamung unserer Gesellschaft entgegenwirken und uns

wieder mehr mit den natürlichen Zyklen verbinden. Möglicherweise hilft dies alles auch, einander das eine oder andere zu verzeihen, um wieder mehr zusammenzuwachsen.

Ganz pragmatisch denke ich dabei auch an die überfüllten Shoppingcenter vor Weihnachten, da könnte dies alles eine hervorragende Einstellung sein, damit das Einkaufen für alle angenehm, mit wenig Stress und Hektik erledigt werden kann.

Es freut mich, dass Sie Zeit und Musse gefunden haben, in unserem Gemeinschaftswerk von Gemeinde, Schule, Kirche, Vereinen, anderen Organisationen und den Leserinnen und Lesern herumzustöbern und vielleicht die eine oder andere freudige Erinnerung an einige der Anlässe des letzten Quartals gehabt oder das eine oder andere bekannte Gesicht auf den Fotos in unserem Gemeindeblatt erblickt haben. Vielleicht können die Erinnerungen Sie in kalten Tagen ein wenig von innen wärmen, und wenn nicht, haben Sie wenigstens etwas, um Feuer zu machen.

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen Kurt Ramel und die ganze Redaktion der Hengarter Ziit!

Herausgeberin

Gemeinde Henggart

Anschrift

Henggarter Ziit

Postfach 212

8444 Henggart

Inseratepreise

Farbe: Ganze Seite: Fr. 300.–

Preis pro cm²: Fr. 0.74

S/W: Ganze Seite: Fr. 270.–

Preis pro cm²: Fr. 0.67

Inserate

EPS/PDF/TIF oder AI-Datei an:

redaktion@henggart-ziit.ch

Beiträge

Senden Sie Beiträge als

Word-Datei (Bilder separat) an:

redaktion@henggart-ziit.ch

Gestaltung und Realisation

Kurt Ramel

052 384 00 88

Isabel Philip (Lektorat)

Kurt Vigl (Fotos)

Gemeinderat

Angelika Müller

052 301 18 67

Schule

Robi Hofmann

052 301 32 69

Kirche

Yvonne Altorfer

052 316 43 50

Finanzen

Werner Breitschmid

052 316 29 62

PC-Konto: 90-140835-6

Auflage

1150 Expl.

Druck

Padu Group AG

Seewadelstrasse 14

8444 Henggart

Tel. 052 316 10 21

E-Mail: info@padu.ch

Redaktionsschluss

1/2015 13.3.2015 (KW 11)

Erscheint Kalenderwoche 15

Ärzte www.weinland-aerzte.ch

Rufen Sie zuerst immer Ihren Hausarzt an.	oder Ärzte-Notrufnummer	052 317 57 57
• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röhliberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Christian Erni-Treier	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. Urs Willimann	Flaach	052 318 12 66
• Dr. med. Hans-Rudolf Etter	Henggart	052 316 23 23
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Silvia Zollikofer	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Rheinau	052 319 33 00
• Dr. med. Alfred Weidmann	Uhwiesen	052 659 12 00

Auf www.weinland-aerzte.ch erfahren Sie die aktuellen Wochenenddienste.

Spital

• Kantonsspital Winterthur	Brauerstr. 15	052 266 21 21
----------------------------	---------------	---------------

Kommunale Anlaufstelle

• Info- und Beratungsstelle Flaachtal, Dorf	Mo-Fr 08:00 -12:00 Uhr	079 153 70 10
---	------------------------	---------------

Tierärzte

• Dres. Föhn und Moser	Andelfingen	052 317 28 88
------------------------	-------------	---------------

Gemeindeverwaltung Henggart

Flaachtalstrasse 15		052 305 17 17
---------------------	--	---------------

Montag – Freitag	08:00 – 11:00 Uhr
------------------	-------------------

Montagnachmittag	14:00 – 18:30 Uhr
------------------	-------------------

Schulverwaltung

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10		052 305 15 55
--------------------------------------	--	---------------

Montag	07:30 – 09:30 Uhr und 15:30 – 17:00 Uhr
--------	---

Dienstag, Donnerstag und Freitag	07:30 – 09:30 Uhr
----------------------------------	-------------------

Schulhaus

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10	Lehrerzimmer	052 305 15 50
--------------------------------------	--------------	---------------

Schul- und Gemeindebibliothek

Im alten Schulhaus	Dorfstrasse 39	052 316 20 16
--------------------	----------------	---------------

Dienstag	15:00 – 17:00/19:00 – 20:00 Uhr
----------	---------------------------------

Mittwoch	09:00 – 11:00 Uhr
----------	-------------------

Donnerstag und Freitag	15:00 – 17:00 Uhr
------------------------	-------------------

Post

Flaachtalstrasse 15a		0848 888 888
----------------------	--	--------------

Montag – Freitag	08:00 – 11.30/15:00 – 18:00 Uhr
------------------	---------------------------------

Samstag	08.30 – 11:00 Uhr
---------	-------------------

Pfarrämter

• Ref. Henggart	Oliver Baumgartner	052 316 12 12
-----------------	--------------------	---------------

• Kath. Pfunzen	Dr. Benignus Ogbunanwata	052 315 14 36
-----------------	--------------------------	---------------

ProSenectute

• Ortsvertretung Henggart	Frau Hedy Zolliker	052 316 18 44
---------------------------	--------------------	---------------

Rotkreuz-Fahrdienst, Mahlzeitendienst

Spitex Flaachtal

• Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle		052 318 12 56
---	--	---------------

Flaachtalstrasse 5, 8458 Dorf

Polizei

• Kapo Andelfingen	Thurtalstrasse 17	052 305 21 11
--------------------	-------------------	---------------

Forstbetrieb Neftenbach

Forsthaus, 8413 Neftenbach	Herr Florian Tuchschnid	052 315 43 47
----------------------------	-------------------------	---------------

